

INHALT

Vorwort	2
Who is who an der Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle	4
Unser Lehrerkollegium 2020/2021	9
Nachruf auf Frau Petra Kohr	13
Unsere Klassen 2020/2021 im Bild	15
Abschlussklassen 2019/2020	40
Schule zu Coronazeiten	46
Unsere Fahrten	60
Unsere AGs	64
Unsere Ausstellungen, Konzerte Lesungen und Besonderes	72
Unser soziales Engagement	82
Themen- und Projektwochen	88
Berufsvorbereitung an unserer Schule	90
Was sonst noch los war	96
Abschlussrätsel	104
Impressum	106

VORWORT

Sie halten das 5. Jahrbuch in der Geschichte unserer Schule in Ihren Händen!

Damit haben Sie nun die Möglichkeit, die Höhepunkte des Schuljahres 2020/2021 nachzuerleben und zu reflektieren sowie unser anspruchsvolles schulisches Leben kennen zu lernen und mit zu verfolgen.

Es liegt ein sehr ereignisreiches Schuljahr mit vielen tollen Momenten hinter uns. Und leider war es auch ein Schuljahr, das wegen Corona anders und besonders war und unsere gesamte Schulgemeinschaft vor enorme Herausforderungen gestellt hat.

Wir widmen deshalb auch in unserem diesjährigen Jahrbuch ein Kapitel dem Thema „Schule in der Pandemie“. Hier wollen wir Ihnen einen Eindruck von dem geben, wie wir diese Anforderungen angepackt und gemeistert haben und wie kreativ unsere Schülerinnen und Schüler sich mit dieser besonderen Situation beschäftigt haben. Andere Kapitel, wie z. B. „Unsere Fahrten“, „Berufsorientierung“, „Unsere AGs“ und „Themen- und Projektwochen“, fallen dagegen im Vergleich zu den Vorjahren coronabedingt äußerst knapp aus.

Leider müssen wir uns in diesem Schuljahr von unserer geschätzten Kollegin Petra Kohr verabschieden, deren freundliche und engagierte Art wir in unserer Schulgemeinschaft vermissen werden!

Aus datenschutzrechtlichen Gründen mussten wir darauf verzichten, alle Schülerinnen und Schüler namentlich unter den Klassenfotos aufzuführen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Schüler*innen, Lehrkräften, Eltern, Mitarbeiter*innen und Netzwerkpartnern, die mit Engagement, Freude und Teamgeist mit ihren Beiträgen dieses Jahrbuch ermöglicht haben. Dabei bedanken wir uns besonders noch bei Frau Kauth, die alle Klassenbilder fotografiert hat und sehr viele Kollagen erstellt hat. Zudem bedanken wir uns bei Frau Puhl für Ihren Einsatz bei der Gestaltung des Deckblattes und der Fußzeile!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und Schmökern!



Ihr Seminarfach der Klassenstufe 13 von Herrn Friedrich



Die 1982 gegründete WELLGO Gruppe ist eine Unternehmensgruppe mit Sitz im Nordsaarland, die aus drei eigenständigen Unternehmen besteht: WELLGO Werkzeugbau und Spritzgussteile GmbH, WELLGO Gerätetechnik GmbH und WELLGO Systems GmbH. Wir beschäftigen derzeit circa 250 Mitarbeiter.

Wir stehen für professionelle Qualität "Made in Germany", zuverlässige Fachkompetenz und innovative Produkte. Die WELLGO Gruppe ist heute ein flexibler und kompetenter Partner für Unternehmen der Automotive-, E-Mobilitäts- und Hygieneindustrie.

WIR BILDEN AUS!

Verfahrensmechaniker/in für Kunststofftechnik Fachrichtung Formteile (m/w/d)

Du hast dich in der Schule für Chemie interessiert? Das Mischen von verschiedenen Stoffen, und dabei genau die Rezeptur beachten, machen dir Spaß? Dann ist der Ausbildungsberuf zum Verfahrensmechaniker vielleicht das Richtige für dich.



Werkzeugmechaniker/in (m/w/d)

Du zählst eher Physik zu deinen Lieblingsfächern? Das kleine Einmaleins beherrschst du aus dem Effeff? Dann lohnt es sich für dich, den Ausbildungsberuf des Werkzeugmechanikers einmal näher anzuschauen.



Bewirb dich bei uns online unter [wellgo.de/karriere](https://www.wellgo.de/karriere)

WELLGO Gerätetechnik GmbH • In der Bruchwiese 5 • 66625 Nohfelden • www.wellgo.de

WHO IS WHO AN DER GEMS NOHFELDEN-TÜRKISMÜHLE

WHO IS WHO AN DER GEMS NOHFELDEN-TÜRKISMÜHLE

Unsere Schulleitung



Schulleiterin: Monika Greschuchna

Stellvertretende Schulleiter/in:
Petra Koch und Erik Schmidt

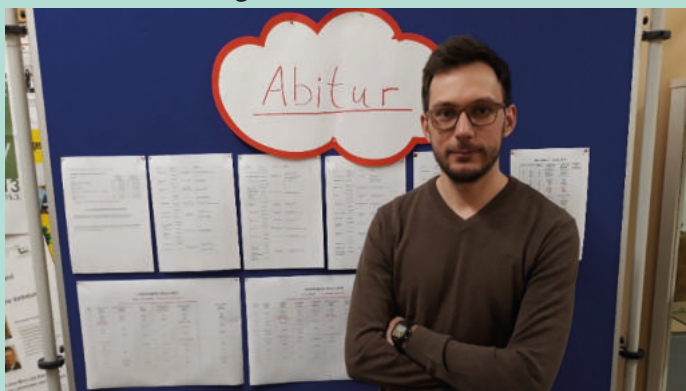
Koordination und Organisation:

Anna Bieg, Marc Biehl, Christine Birtel, Tanja Bäsels-Schulze, Jörg Friedrich, Harald Klos, Michael Kockler, Stefanie Kauth, Susanne Schulz



H. Klos, J. Friedrich, S. Kauth, S. Schulz, T. Bäsels-Schulze, M. Kockler, M. Biehl - Es fehlen: A. Bieg und C. Birtel

Oberstufenleitung: Frank Hemmer



Unsere guten „Geister“

Sekretariat/Schulbuchausleihe



A. Welter, P. Hahn, K. Schmidt

Hausmeister



K. Müller

Ganztagsbetreuung



J. Rauber, D. Groß, M. Nagel und P. Knecht-Neininger

Cafeteria



Klaudia, Sonja und Monika - Es fehlt: Kerstin

WHO IS WHO AN DER GEMS NOHFELDEN-TÜRKISMÜHLE

UNSERE SCHÜLERVERTRETUNG UND VERTRAUENSLEHRER

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Lehrkräfte!

Wir als SV (**Schülervertretung**) möchten uns bei Ihnen offiziell vorstellen und Ihnen mitteilen, wer wir sind und welche Aufgaben wir haben.

Unsere SV besteht aus unserer **Schulsprecherin** Lena Conrad (10a) und ihren drei Vertreter/innen Silas Dunkel (10a), Eva Hohloch (10a) und Lara-Sophie Beermann (8a).

Ebenfalls in der SV sind die **Stufensprecher/innen**. Hierbei handelt es sich für die **Unterstufe** (Klasse 5 bis 7) um David Kassel (7c), für die **Mittelstufe** (Klasse 8 bis 10) um Melina Seibert (9d) und für die **Oberstufe** (Klasse 11 bis 13) um Marie Müller (12b) und Lilly Sanná (11d). Die betreuenden **Lehrkräfte** sind unsere **Vertrauenslehrpersonen** Herr Backes (Team 5), Frau Sauer (Team 7) und Frau Kreitner (Team 10).

Wir - als SV - setzen uns für **ALLE** Anliegen unserer Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule in Türkismühle ein. Wir betreuen verschiedene **Projekte**, zum Beispiel arbeiten wir daran, dass der zusätzliche Deutschunterricht (DaZ) für alle nicht-deutschen Muttersprachler unserer Schule angeboten wird, denn **JEDER** hat das Recht unsere schwierige Sprache zu lernen, egal wie lange er oder sie bereits in Deutschland lebt. Unserer Meinung nach werden die Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund viel zu früh in den regulären Unterricht „eingebaut“ und haben aufgrund der Sprachbarriere nicht die gleichen Chancen.

Eure Anliegen könnt ihr uns jederzeit über **Microsoft Teams** schreiben. Der/die erste Ansprechpartner/in sollte immer euer/eure **Klassensprecher/in** sein, diese wenden sich anschließend an ihre/n **Stufensprecher/in**, die sich dann an uns als **Schülervertretung** richten.

Wir freuen uns auf eure Vorschläge und auf eine gute Zusammenarbeit!

Eure SV der Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle



WHO IS WHO AN DER GEMS NOHFELDEN-TÜRKISMÜHLE

Schoolworkerin



Janina Wolf

Berufsorientierung (Sekundarstufe II)



Kirsten Kümmel

Personalrat (bis März 2021)



Armin Wagner, Susanne Schulz, Patrick Dewes, Anne-Kathrin Ukena und Markus Mattes

Als neue Personalratsmitglieder wurden im März 2021 gewählt:

Gabriele Birk, Veronika Morbe, Stefan Schmidt, Anne-Kathrin Ukena und Catarina Wilhelm

Unsere „Förderfeen“



Martina Ferris-Maul, Tina Backes
Es fehlt: Doris Kreitner

Berufsorientierung (Sekundarstufe I)



Daniela Kolke und Carmen Morsch

Unsere Integrationshilfe



WHO IS WHO AN DER GEMS NOHFELDEN-TÜRKISMÜHLE



Der neue Förderverein-Vorstand bei der Verabschiedung von Jennifer Hancharik

Unser Förderverein

Der Förderverein unserer Schule war in den vergangenen Schuljahren in verschiedenen Bereichen tätig: Mitorganisation von Veranstaltungen und Schulfeiern, Bewirtung bei den Hobbymärkten der VHS Nohfelden und Sammlung bzw. Verwaltung von Sach- und Geldspenden.

Neben Spenden erzielen wir unsere Einnahmen hauptsächlich durch die Bewirtung bei den genannten Veranstaltungen und den Mitgliedsbeiträgen (7€ jährlich). Unsere Einnahmen kommen ausschließlich der Schulgemeinschaft zugute, so dass wir auch im letzten Jahr wieder einige Projekte finanziell ermöglichen bzw. unterstützen konnten: Anschaffung von Instrumenten für die Bandklassen, Fahrten zu verschiedenen außerschulischen Lernorten (u. a. Mathematikum in Gießen), Autorenlesungen, Ausstattung der Schülerbibliothek mit einem Drucker, Ankauf von Materialien für den Sprachunterricht der Flüchtlinge u.s.w..

Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Eltern und Lehrer die Schulgemeinschaft und können je nach Wunsch und Möglichkeit auch aktiv mithelfen.

Ansprechpartner bei Rückfragen:

1. Vorsitzender: Markus Mattes

Mitgliedsanträge können auf der Homepage heruntergeladen werden oder bei Herrn Mattes (Team 10), Herrn Biehl und Herrn Dewes (beide Team 9 abgeholt werden.

Reinigungskräfte



E. Weisel, C. Schröder, D. Merscher, T. Dengel, B. Jost, U. Weinert, G. Simon - Es fehlt: Heike Nagel



Der Weg zu Zimmer lohnt sich immer

Wir bilden aus:

- Dachdecker/-in
- Klempner/-in
- Zimmerer

Arbeiten – Bereiche:

- Dach-Neubauten, Dach-Sanierungen
- Klempner- und Zimmerer-Arbeiten
- Holzständer-Bauten

Unsere Firma verfügt über:

- neuste Fahrzeugtechniken
- eigene Abbundmaschine
- Drohnen-Einsatz

Helmut Zimmer GmbH

Weimarer Str. 17

66606 St. Wendel

Tel. Nr. 06851 8 35 50

E-Mail: zimmerer-zimmer@t-online.de

www.dachdeckerei-zimmer.de



UNSER LEHRERKOLLEGIUM 2020/2021



UNSER LEHRERKOLLEGIUM 2020/2021



Team 5

5a Sandra Winkel
Thomas Zimmermann

5b Jennifer Hancharik
Karin Zimmer

5c Lisa Spaniol
Nina Gard
Nicole Stephan

5d Jasmin Schuler
Nico Weiß

5e Christiane Hartz
Norbert Backes

Silvia-Marie Schäfer-Rothfuchs

Team 6

6a Anne Ukena
Dorothea Theobald
Aaron Peter

6b Jörg Friedrich
Veronika Morbe

6c Bettina Wagner
Catarina Wilhelm

6d Christine Birtel
Michael Kockler

6e Stefanie Wörner
Sebastian Rytzmann

6f Annette Fischer
André Hinsberger

Team 7

7a Luisa Sauer
Marie-Therese Reinert

7b Gabriele Birk
Matthias Maurer

7c Petra Haselbach
Angelina Holzer

7d Kathrin Stoll
Andrea Klein

7e Anna Bieg
Johannes Veit

Tessa Libowski
Marek Kunz

UNSER LEHRERKOLLEGIUM 2020/2021

Team 8

8a Lisa Welker-Schön
Monika Fromberg

8b Angelika Meszkatis
Simon Hinsberger

8c Alina Keppen
Kerstin Backes-Ternig
Janina Weiß

8d Britta Düpre
Ramona Haubert

8e Anna Raber
Sascha Schillo

Team 10

10a Burkhard Schiffler
Kathrin Puhl

10b Sabrina Brixius
Michael Martin

10c Svenja Meyer
Markus Mattes

10d Jörg Pfeiffer
Simone Maurer

Team 12

12a Carmen Gerecht
Carolin Dreßen

12b Susanne Gotthard
Dominik Forster
Dominik Schmidt

12c Silke Rietz
Christian Leinen

12d Susanne Schulz

12e Michael Schillo

Team 9

9a Stefan König
Katharina Bill-Zimmermann

9b Marc Biehl
Patrick Dewes

9c Armin Wagner
Ulrike Müller-Theobald

9d Eva Schwan

9e Stefan Henkes
Kerstin Wegmeyer

Niklas Penth

Team 11

11a Carolin Alles

11b Silke Thiel-Müller
Sandra Mann-Basalik

11c Robert Saleh

11d Stefanie Kauth
Martin Rothhaar

11e Stefan Schön

Jennifer Mildenberger

Team 13

13a Erik Schmidt
Petra Koch

13b Frank Hemmer
Franz Schank

13c Tanja Bäsel-Schulze
13d Stefan Schmidt

13e Jan Zeßner
Mona Besch

13f Victoria Sell

Team 5:

Team 6: Martina Ferris-Maul

Team 7: Tina Backes

Team 10: Doris Kreitner

UNSER LEHRERKOLLEGIUM 2020/2021

Unsere Referendare

Deutsch bei Herrn Kockler



Rebecca Müller, Lena Sander, Marie-Therese Reinert und Fachleiter Michael Kockler

Physik bei Herrn Veith

René Portiers

Geschichte bei Herrn Wagner

Anne Bierbauer, Odile Biffar, Vadim Dolineak, Mathias Frie Tessa Libowski, Mario Loncar, Niklas Penth, Katharina Rollinger, Rainer Schmidt

NACHRUF AUF FRAU PETRA KOHR



Was ein Mensch Gutes tut, geht nicht verloren

(Albert Schweitzer)



Petra Kohr

In tief empfundener Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Lehrerin, Wegbegleiterin und Freundin Petra Kohr, von einer Persönlichkeit mit großem Herz, deren Beruf stets Berufung war.

Ihr engagierter Einsatz galt dem Wohl der Schülerinnen und Schüler, denen sie stets mit Rat und Tat zur Seite stand.

Wir verlieren sie aus den Augen, aber nicht aus unseren Herzen.

*Für die Schulgemeinschaft der
Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle*

Monika Greschuchna

future @ fessler

Eine Zukunft, ganz nach deinem Geschmack

Du bist motiviert und suchst eine abwechslungsreiche Ausbildung oder ein Praktikum, das ebenso praxisnah wie zukunftsorientiert ist?

Perfekt, denn wir suchen junge Leute, die mit Leidenschaft zum Erfolg unseres international agierenden Unternehmens für Premium-Kochgeschirr beitragen möchten.



Hunger auf mehr?
Scan einfach diesen QR-Code
und mach den ersten Schritt!

Starte deine Zukunft in Hopstädten-Weiersbach bzw. Idar-Oberstein als ...

- Dualer Student (m/w/d) im kaufmännischen oder technischen Bereich
- Auszubildender zum Industriemechaniker (m/w/d)
- Auszubildender zum Werkzeugmechaniker (m/w/d)
- Auszubildender zum Mechatroniker (m/w/d)
- Auszubildender zum Kaufmann für Digitalisierungsmanagement (m/w/d)
- Auszubildender zum Kaufmann im E-Commerce (m/w/d)
- Praktikant (m/w/d) im technischen Bereich (Schüler oder Student)

Wir freuen uns auf dich!



Fessler

UNSERE KLASSEN 2020/2021 IM BILD

KLASSE 5A

(Frau Winkel, Herr Zimmermann)



(Frau Hancharik, Frau Zimmer)

KLASSE 5B



(Frau Spaniol, Frau Gard, Frau Stephan)

KLASSE 5C



KLASSE 5D

(Frau Schuler, Herr Weiß)



KLASSE 5E

(Frau Hartz, Herr Backes)



(Frau Ukena, Frau Theobald, Herr Peter)

KLASSE 6A



(Herr Friedrich, Frau Morbe)

KLASSE 6B



KLASSE 6C

(Frau Wagner, Frau Wilhelm)



KLASSE 6D

(Frau Birtel, Herr Kockler)



(Frau Wörner, Herr Rytzmann)

KLASSE 6E



(Frau Fischer, Herr Hinsberger)

KLASSE 6F



KLASSE 7A

(Frau Sauer, Frau Reinert)



KLASSE 7B

(Frau Birk, Herr Maurer)



(Frau Haselbach, Frau Holzer)

KLASSE 7C



(Frau Stoll, Frau Klein)

KLASSE 7D



KLASSE 7E

(Frau Bieg, Herr Veit)



KLASSE 8A

(Frau Welter Schön, Herr Bölling, Frau Fromberg)



(Frau Meszkatis, Herr Hinsberger)

KLASSE 8B



(Frau Keppen, Frau Backes-Ternig, Frau Weiß)

KLASSE 8C



KLASSE 8D

(Frau Düpre, Frau Haubert)



KLASSE 8E

(Frau Raber, Herr Schillo)



(Frau Bill-Zimmermann, Herr König)

KLASSE 9A



(Herr Biehl, Herr Dewes)

KLASSE 9B



KLASSE 9C

(Frau Di Marco, Frau Müller-Theobald, Herr Wagner)



KLASSE 9D

(Frau Schwan)



(Frau Wegemeyer, Herr Henkes)

KLASSE 9E



(Frau Puhl, Herr Schiffler)

KLASSE 10A



KLASSE 10B

(Frau Brixius, Herr Martin)



KLASSE 10C

(Frau Meyer, Herr Matthes)



(Frau Maurer, Herr Pfeiffer)

KLASSE 10D



(Frau Alles)

KLASSE 11A



KLASSE 11B

(Frau Thiel-Müller, Frau Mann-Basalik)



KLASSE 11C

(Herr Saleh)



(Frau Kauth, Herr Rothhaar)

KLASSE 11D



(Herr Schön)

KLASSE 11E



KLASSE 12A

(Frau Gerecht, Frau Dreßen)



KLASSE 12B

(Frau Gotthard, Herr Forster, Herr Schmidt D.)



(Frau Rietz, Herr Leinen)

KLASSE 12C



(Frau Schulz)

KLASSE 12D



KLASSE 12E

(Herr Schillo)



KLASSE 13A

(Frau Koch, Herr Schidt E.)



(Herr Hemmer, Herr Schank)

KLASSE 13B



(Frau Bäsel-Schulze, Herr Schmidt S.)

KLASSE 13C & 13D



KLASSE 13E

(Frau Besch, Herr Zeßner)





UNSERE ABITURIENTEN DIE KLASSENSTUFE 13



Sichern Sie sich jetzt Ihre Ausbildung für 2022!

Ihr Einstieg als Schüler

HÖRMANN

Tore • Türen • Zargen • Antriebe



Scannen und
mehr erfahren:



Wegbereiter der Zukunft

Ausbildung bei Hörmann – bei uns geht's weiter

Als Familienunternehmen setzen wir uns für die Zukunft der neuen Generation ein. Und als Europas führender Anbieter für Tore, Türen, Zargen und Antriebe sorgen wir mit unserem hochqualifizierten Ausbildungsangebot dafür, dass sich diese Zukunft voller Chancen, Perspektiven und Erfolgsgeschichten präsentiert.

Zum Ausbildungsbeginn am **1. August 2022** suchen wir junge, engagierte Menschen für folgende Ausbildungsberufe:

In unserem Werk in **Freisen**

Fachkraft für Lagerlogistik

Fachlagerist/-in

Industriekaufmann/-frau

Industriemechaniker/-in

Maschinen- und Anlagenführer/-in

In unserem Werk in **Eckelhausen**

Fachkraft für Metalltechnik

Industriekaufmann/-frau

Industriemechaniker/-in

Bewerben Sie sich direkt, einfach und schnell über unsere Karriere-Website.
Es sind alle Geschlechter willkommen.

 [hoermann.de/karriere](https://www.hoermann.de/karriere)

Hörmann KG Freisen

Anke Jung
Bahnhofstraße 43
66629 Freisen
karriere-werkfreisen@hoermann.de

Hörmann KG Eckelhausen

Sarah Kunz
In der Bruchwiese 2
66625 Nohfelden
karriere-eckelhausen@hoermann.de

ABSCHLUSSKLASSEN 2019/2020

ABSCHLUSSKLASSEN 2019/2020



ABSCHLUSSKLASSEN 2019/2020



ABSCHLUSSKLASSEN 2019/2020



Werde Teil unseres Teams



Ausbildung bei Diehl Defence in Nonnweiler

In modernen Ausbildungsstätten bieten wir regelmäßig Ausbildungs- und Studienplätze für folgende Berufe an:

**Industriemechaniker
(m/w/d)**

**Werkzeugmechaniker
(m/w/d)**

**BA-Studium
Maschinenbau (m/w/d)**

**BA-Studium
Wirtschaftsinformatik
(m/w/d)**

**BA-Studium
Wirtschaftsingenieur
(m/w/d)**

**BA-Studium
Betriebswirtschaft
(m/w/d)**

**Industriekaufleute
(m/w/d)**

Richte Deine Bewerbung an folgende Adresse:
Diehl Defence GmbH & Co. KG
Karl-Diehl-Straße 1
66620 Nonnweiler
Ansprechpartner: Eugen Hauptenthal
E-Mail perspektiven-nonnweiler@diehl-defence.com
oder online unter www.diehl.com/career

DIEHL
Defence

WIR BILDEN AUS!



Konstruktionsmechaniker

(m/w/d)

Fachbereich: Feinblechtechnik

Bewerbungsunterlagen zu Händen
Herrn Ingo Mathieu

Anforderungsprofil:

- Mittlerer Bildungsabschluss, mindestens guter Hauptschulabschluss
- Interesse an praktischen Tätigkeiten
- Handwerkliches Geschick, gutes räumliches Vorstellungsvermögen, logisches Denkvermögen, Genauigkeit
- Lern-/Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Verantwortungsbewusstsein,
- Teamfähigkeit, Flexibilität, Zuverlässigkeit und schnelle Auffassungsgabe



Wir sind ein mittelständisches, inhabergeführtes Familienunternehmen mit Sitz in Nohfelden-Sötern, das auf 5400 m² Produktionsfläche Schalungs- und Lüftungskomponenten für die europäische Bauindustrie herstellt. Wickelfalzrohre bis zu einem Durchmesser von 2 m sowie die dazugehörigen Formteile werden in unseren Hallen produziert. Außerdem werden seit mehr als 50 Jahren Schalungssysteme in vielen Formen und Varianten an unserem Standort hergestellt. Als international tätiges Unternehmen entwickeln wir uns stets weiter, bauen unsere Produktpalette aus und sind auf allen wichtigen Bau- und Gartenmessen in Europa vertreten. Seit einigen Jahren fertigen wir auch Produkte für Haus und Garten wie Hochbeete, Pflanzenpyramiden, Komposter sowie Pizza- und Flammkuchenofen.

Jährlich stellen wir mehrere gewerbliche Ausbildungsplätze zur Verfügung.

Ausbildungsbeginn: 1. September eines jeden Jahres

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre



MSL-Auszubildende auf Baustellenbesuch

MSL-Hochbeete



Hochbeet



Pflanzenpyramide rund



Pflanzenpyramide eckig



Balkonhochbeet

MSL
GmbH
Mathieu Schalungssysteme und Lufttechnische Komponenten

Industriestraße, D-66625 Sötern
☎ +49 (0) 6852-884-0 • Fax +49 (0) 6852-884-10
www.msl-bauartikel.de • E-Mail: zentrale@msl-bauartikel.de
www.facebook.com/msl.mathieu.gmbh



Kleinhochbeet

Komposter

Mathieu Schalungssysteme und Lufttechnische Komponenten

Unsere Produkte können Sie von Montag bis Freitag von 08:00 bis 16:30 Uhr in der MSL-Außenanlage besichtigen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SCHULE ZU CORONAZEITEN

CORONA-KUNST

Corona-Kunst-Projekt „Kreativität für Zusammenhalt“

Auch in die Unterrichtsstunden hat das, was die ganze Welt Tag für Tag seit geraumer Zeit beschäftigt, Einzug gefunden. Für die Kinder der Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle ist diese Zeit der Pandemie absolut keine einfache. Die gegenseitige Rücksichtnahme und Zusammenhalt sind darum für alle wichtiger denn je. Genau dieses Anliegen haben die MuKu-Kurse der Klassenstufen 7, 8 und 10 mit großartiger Kreativität, Mühe und Hingabe zum Ausdruck gebracht.

Statt langweiliger Plakate, die an Abstand, das Maskentragen und Händewaschen erinnern, füllen auffällige, individuelle Kunstwerke der Schülerinnen und Schüler das Schulgebäude. Neben ihrem Unterhaltungswert für Vorbegehende sorgen die Kunstwerke zugleich für mehr Aufmerksamkeit für die geltenden Hygieneregeln. Neben ganz vielen anderen tollen Zeichen- und Bastelarbeiten sind auch folgende Endergebnisse entstanden:

KREATIVE PLAKATE

Alischa Kurt (7d), Saphira-Lee Bäcker (7b) und Selina Consoli (7d) erinnern mit ihrem sehr schön gestalteten Plakat daran, eine Maske zu tragen, um die Welt -nicht nur sich selbst- vor dem Corona-Virus zu schützen.



Shouk Ahmad und Hadji Hewland (10d) rufen mit ihrer personifizierten Weltkugel zu Zusammenhalt im Kampf gegen den Corona-Virus auf.



Omar Al Omari (10d) zeigt in seiner Zeichnung eine masken-tragende Weltkugel, die zur Hälfte die Form eines Coronavirus angenommen hat.



SCHULE ZU CORONAZEITEN

BESONDERE BASTELARBEITEN



Da es zum Zeitpunkt dieses Projektes noch keinen Impfstoff gab, war der Mundschutz das einzige, was jeder Einzelne zum gegenseitigen Schutz beitragen konnte. Als Symbol dafür erstellten Allegra Morina (10d) und Danielle Ames (10a) eine Weltkugel aus Pappmaché, die von einem Mundschutz wie ein Rettungsfallschirm gehalten wird.

ElinaKelp (7c) und Nora-Sophie Jansen (7c) bastelten ihren eigenen Aufruf, alles für das Aufhalten der Viren zu tun.



Fabienne Holzmann, Eiva Ismael und Julia Pankratz (10a) setzten ihre künstlerischen Fähigkeiten ein, um eine Weltkugel mit Mundschutz zu erstellen, die vereinzelt menschliche Figuren unterschiedlichster Herkunft zeigt:



NÄHARBEITEN

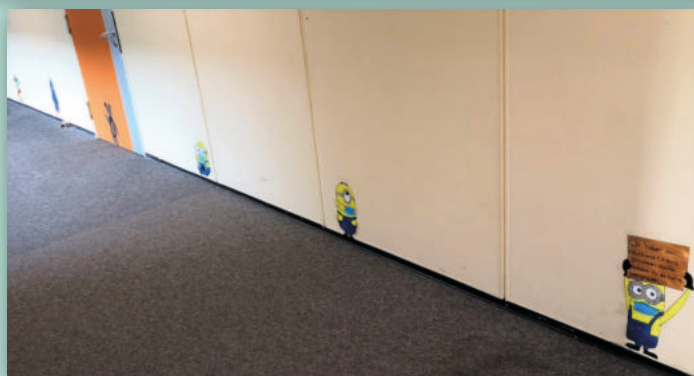
Mona Al Hariri und Hala Katramiez (10d) setzten ein Zeichen für herkunfts- und kulturübergreifenden Zusammenhalt und Gemeinschaft an der Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle. Sie nähten aus unterschiedlichen Stoffen Gesichter, die Masken tragen mit den verschiedenen Flaggen der an der Schule vertretenen Herkunftsländer.



SCHULE ZU CORONAZEITEN

AUSGEFALLENES

Abstandcheckpoint: Für Emilia-Mae Block, Rahel Horn und Laura Wick (10d) war es eine Herzensangelegenheit, den unteren Stufen das Einschätzen des Mindestabstandes erleichtern zu können. Dazu gestalteten sie verschiedene altersgerechte Figuren, die dann im Abstand von 1,5 m als Checkpoints an der Wand im Unterstufenflur befestigt wurden.



Unheimlich auffällig wurde das Projekt von Mandy Kaiser (8c), Fenja Künzer (8c) und Lara-Sophie Bermann (8a). Ihre Horror-Puppe erfreut sich außerordentlicher Berühmtheit im Schulgebäude und sorgt für erschreckenden Abstand, der schon oft für das ein oder andere Lachen unter den Schüler- und Lehrermasken gesorgt hat.

SCHULE ZU CORONAZEITEN

Auch alte Straßenschilder werden durch einige Schüler sinnvoll wiederverwertet:

Zoe Steffen (8d) verwandelte ein Stoppschild in ein auffällig buntes Graffiti-Schild mit Abstandsaufwurf. Lichterkette und Mundschutzverzierung sorgten für den letzten Funken Aufmerksamkeit im Eingangsbereich des Schulgebäudes:

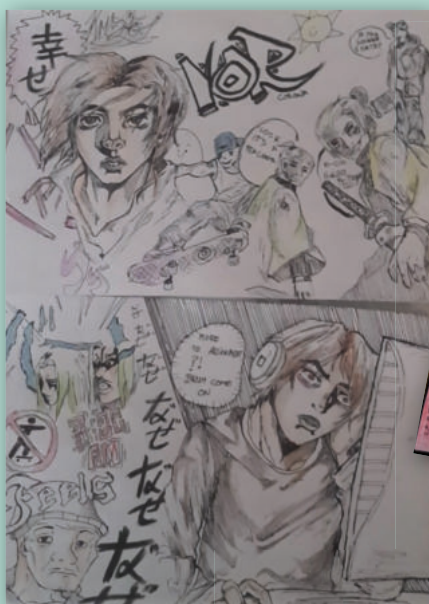


Auch Sylvana Joiko (8d), Emely-Michelle Martin (8d) und Daniel Gierst (8b) funktionierten ein ehemaliges Straßenschild um, mit dem sie vorbeigehende Schülerinnen und Schüler mit dem charmanten Spruch „Du bist mit Abstand der Beste!“ zu Rücksichtnahme aufrufen.

Corona-Kunst-Projekt „Leben mit und ohne Corona“

Covid-19 hat unsere Welt schon seit über einem Jahr drastisch verändert. Wir alle wünschen uns unser Leben vor der Corona-Krise zurück. Auch Schülerinnen und Schüler beschäftigt dieses Thema sehr. In den Kontrastbildern der MuKu-Kurse 7, 8 und 10 sowie des Kunstunterrichtes in den Klassen 8c und 10c geben sie ihre Wahrnehmung dessen preis, wie sehr die Pandemie ihr eigenes Leben oder auch ihr Umfeld verändert hat.

Herzlichen Dank für diese persönlichen Eindrücke und Perspektiven! Hoffen wir darauf und tun wir alles, was wir beitragen können, dass unser Leben vor Corona wieder zur Normalität wird!!



Kristóf Szabadi (8c)



Comic von Madeleine Kunz (8e)



Charlene Reiter (10c)

SCHULE ZU CORONAZEITEN



Nora-Sophie Jansen (7c)



Nadja Dyck (8c)



Hala Katramiez (10d)



Danielle Ames (10a)



Jolina Naumann (8c)

Eiva Ismail (10a) sieht trotz allem Negativen eine positive Entwicklung, die Corona mit sich bringt:



SCHULE ZU CORONAZEITEN

Schule zu Coronazeiten – Gedanken eines Oberstufenschülers

Unsere Schulzeit hat sich verändert! Irgendwie ist es nicht mehr das Gleiche, oder? Gerade wir als Oberstufenschüler haben nicht mehr viel Zeit, die wir in der Schule genießen können. Außerdem wissen wir nicht, wie lange das alles noch anhält. Doch auch die Unterstufenschüler haben ihre Probleme bezüglich Corona. Gerade die jüngste Generation lernt die Schule nur aus einer befremdlichen Perspektive kennen. Momentan ist es im Schulhaus ziemlich leer. Bis auf die Abschlussklassen sind ja alle im Homeschooling. Wenigstens ein positiver Aspekt daran ist, dass die Corona-Maßnahmen leicht eingehalten werden können. Zwar ist es oft sehr kalt bei offenem Fenster, aber was soll man machen, die Gesundheit geht schließlich vor! Eine weitere Maßnahme, an die man sich anfangs gewöhnen muss, ist die Einführung, von Laufrichtungen im gesamten Schulhaus und dem Mindestabstand von 1,50 m. Die allgemeine Maskenpflicht sind wir ja alle eh schon gewöhnt. Trotzdem treten immer wieder Komplikationen auf. Verständlichkeitsprobleme bei dem Sprechen mit Maske oder beispielsweise der Sportunterricht mit Mund-Nasen-Schutz sind lästig. Auch das ständige Offenstehen der Türen, insbesondere in Nähe des Musiksaals ist manchmal nervig.



Jedoch auch das Homeschooling hat seine Ecken und Kanten. Zwar ist es sehr angenehm den Matheunterricht im Bett zu verbringen. Die zufälligen Reinplatzer der Eltern oder Geschwister aber sind oftmals sehr peinlich. Trotz alldem versuchen unsere Lehrer und auch die Schulleitung ihr Bestes, um uns den besonderen Schulalltag in dieser schweren Zeit zu erleichtern. Also – Augen zu und durch!!!

CO2-Ampel in jedem Klassensaal

Bereits im Mai 2020 kam der AFFV (Ausbildungs- und Fortbildungsförderverein e. V.) aus St. Wendel auf unsere Schule zu, damit wir uns am Projekt „Hände hoch für’s Handwerk“ beteiligen. Ziel davon ist es, dass Jugendliche für einen handwerklichen Beruf begeistert werden, indem sie ein sinnvolles Produkt herstellen. Gleichzeitig erarbeitete der Campus Birkenfeld unter der Leitung von Prof. Dr. Gollmer eine CO2-Ampel, die mit relativ einfachen Mitteln zu bauen ist. Nun war es die Idee von Herrn Veit, diese CO2-Ampel auch in der Schule bauen zu lassen, da wir diese in jedem Unterrichtssaal gebrauchen können.



SCHULE ZU CORONAZEITEN

Es musste nur noch eine Lehrkraft gefunden werden, die für den AFFV eine Unterrichtseinheit schreibt und diese auch mit ihrem Schüler:innen umsetzt. Hier sind wir sehr dankbar, dass Frau Brixius diese Aufgabe übernahm und somit den Mammut-Anteil des Projektes leistete.

Zusammen mit ihren HuT-Kursen aus den Klassen 6d, 10a, 10b und 10c baute Frau Brixius über 40 CO₂-Ampeln. Das Material dazu wurde vollständig vom AFFV bezahlt. Vielen Dank auch hier an die helfenden Hände und Köpfe vom AFFV sowie an den Vorsitzenden Herrn Stefan Kunz.

Der Bau der CO₂-Ampel war für mehrere Klassenstufen interessant: die Klassenstufe 6 hat den Rahmen gelehmt. Der Gerungsschnitt wurde bereits vom Schreinermeister Aron Kiefer aus Bliessen vorbereitet. In den Holzrahmen wurden dann von der Klassenstufe 10 die Elektronik verbaut. Der Microcontroller musste dafür durch Löt- oder Steckverbindungen mit dem CO₂-Sensor verbunden werden.



Leider konnte die Unterrichtseinheit wegen wechselnder Anforderungen an die Kursgestaltung nicht wie geplant durchgeführt werden. Trotzdem hat es Frau Brixius geschafft, alle CO₂-Ampeln fertig zu stellen. Nach der Programmierung durch Herrn Veit erkennen die Ampeln eine Lüftung und belohnen sie mit einem wunderschönen Regenbogen: ein Test lohnt sich!

Die Ampeln stehen nun in allen Unterrichtsräumen parat, die keine Luftreinerger haben. Achtet mal drauf und schaltet sie ein!



SCHULE ZU CORONAZEITEN

Corona-Gedicht

Ich sitze hier und frag mich nur, was soll ich jetzt nur tun?
Ich langweil' mich, ich schaue raus, ich kann nicht immer ruhn.
Ne Runde um das Haus gedreht, das reicht mir noch nicht aus.
Noch eine Runde um das Dorf, die Puste geht mir aus.
Gut atmen lässt sich hier wohl nicht, ich zieh die Maske aus,
die Frau mit Hund, die joggen geht, schaut starr und ganz erstaunt.
Corona geht mir auf die Nerven, ich bleib doch lieber drin,
jetzt lieber noch im Internet surfen, das ergibt doch keinen Sinn.

Von Luisa Pagliarini (Klasse 7a)



Zu Coronazeiten

Zu Coronazeiten da,
ist nicht viel sehr wunderbar,
abwechselnd in die Schule gehn,
sodass wir nicht mehr alle sehn.

Über Teams die Aufgaben kommen her,
und es werden auch mal mehr.
Zeugnisse kamen per Post,
aus dem Saarland Nord, Nordost.

Homeoffice ist nicht toll,
niemand mag es recht so doll.
Es treten Probleme auf,
und es nimmt seinen Lauf.

Konferenzen werden gemacht,
auch morgens schon um acht,
manche schalten die Kamera ein,
so sollte das auch sein.

Stummschalten, wenn der Lehrer spricht,
Warum tun das manche nicht?
Melden, wenn man etwas sagen will,
ansonsten bleibt man einfach still.

Corona weiß nicht, was es macht,
es soll verschwinden über Nacht.
Hoffentlich geht es bald fort,
denn niemand braucht es an diesem Ort!
Von Tarja Rohrbach, Klasse 7a

Meine Zeit im Homeschooling

Jule Rosenau 8e

Da ich darum gebeten wurde, einen Artikel für das Jahrbuch über das Thema „Meine Zeit im Homeschooling“ zu schreiben, habe ich meine Gedanken hiermit, so gut es ging, in Worte gefasst.

„Every Rose Has Its Thorn“, ich hoffe Poison hat das nicht nur mir ziemlich deutlich und genial zu verstehen gegeben. Wenn ich mein Homeschooling kurz und knapp in Worte fassen müsste, wären das wohl die Worte, welche ich wählen würde. Einerseits, weil ich ein totaler Fan von diesem Lied bin und andererseits, weil ich finde, dass sie genial sind. Sie nehmen mir die Entscheidung ab, das Homeschooling entweder loben oder kritisieren zu müssen, denn sie beschreiten ihren eigenen Weg, wenn irgendwelche Worte das können, dann gehören diese auf jeden Fall dazu. Insgesamt war das Homeschooling eine für mich eher verwirrende

SCHULE ZU CORONAZEITEN

Sache, in manchen Momenten kam ich mir vor wie in „Paradise City“ und in anderen Momenten habe ich mich Bad Religions „My Sanity“ verbunden gefühlt und mir immer wieder die Frage gestellt, verliere ich meinen Verstand?



An manchen Tagen hat es sich so angefühlt, als würde mir meine Umgebung die Luft zum Atmen nehmen und die Wände näher rücken, während die aufkommende Langeweile die Kirsche auf der Sahnehaube bildete. Alles in allem hat das größte Problem für mich wohl die Distanz zu meinen Freunden und der Schule, einfach zu Menschen, dargestellt. Ich habe keinerlei Problem damit, nicht immer unter Menschen zu sein, ich mag es, mich in Musik verlierend in meinem Zimmer zu sitzen und zu zeichnen oder zu schreiben. Aber es kam mir so vor, als würde mir die Möglichkeit fehlen, die Dinge ganz zu tun, denn ich habe sie vielleicht augenscheinlich so getan wie immer, aber ich habe sie auf gewisse Weise auch allein gemacht und ich denke, das ist der Punkt. Das Problem des Homeschoolings bestand für mich nicht wirklich darin, dass mir das Lernen von zuhause schwergefallen ist. Ich habe keinerlei Problem damit gehabt, im Homeschooling zu sein, im Gegenteil, ich kann nicht wirklich sagen, dass ich es nicht mochte. Was aber auch daran lag, dass ich das Glück hatte, dass meine Eltern jederzeit für mich und meine Schwester da waren, um Dinge, welche ich nicht verstanden habe, oder Hausaufgaben mit mir zusammen noch einmal durchzugehen. Womit das größte und irgendwie wohl auch einzige Problem in meiner Zeit des Homeschooling das Gefühl gewesen ist, mich nie ganz allen mitteilen zu können. Es hat mir gefehlt, mich meinen Freunden, den Leuten, die ich sonst täglich sehe, mitzuteilen, meine Späße mit ihnen zu machen, sie einfach vor mir zu sehen und mit ihnen reden zu können. Von Angesicht zu Angesicht, einfach das zu tun, was „früher“ normal gewesen ist.



SCHULE ZU CORONAZEITEN

Das Homeschooling hat mir vor allem wieder vor Augen geführt, wie viel die kleinen Dinge wert sind. „All The Small Things“ von Blink-182, mit jedem neuen Tag habe ich den Sinn hinter den Worten mehr und mehr verstanden. Meine Familie, mein direktes Umfeld hat mir immer wieder verdeutlicht, wie viel kleine Aufmerksamkeiten bedeuten können. Meine Freunde haben mir gezeigt, wie viel ein „Guten Morgen“ oder einfach nur ein bescheuerter „Naruto Sticker“ im Laufe des Tages bedeuten können und wie schnell eine so kleine Sache die Distanz durchbricht. Wie schnell eine kurze Nachricht oder Aufmerksamkeit letzten Endes doch die für jeden nicht wirklich einfache Zeit erträglicher und für mich auch angenehm gemacht hat. Das Homeschooling hat mir insgesamt wohl das Gefühl gegeben, mal durchzuatmen und mich selbst noch einmal, durch die mich letzten Endes aber doch störende Distanz, finden zu können. Und so habe ich das Homeschooling ganz unter dem Motto „Every Rose Has Its Thorn“ wohl doch irgendwie ziemlich genossen, auch wenn ein Auge immer dem „Dorn der Distanz“ unterlegen war. Aber gerade jener Dorn hat mich darauf hoffen und daran glauben lassen, dass egal, welche kleinen Hindernisse das Homeschooling noch birgt, es enden wird und ich irgendwann wieder ganz normal die Chance haben werde, mit meinen Freunden auf dem Schulhof zu stehen und meine Witze zu reißen... zumindest so lange man nicht aufhört daran zu glauben. Also nahm ich mir „Don't Stop Believin'“ zu Herzen und glaube somit daran, dass man eben jene Chance auf eine kleine Pause vom sonstigen Alltag nutzen sollte. Man einfach die Zeit für sich schätzen und genießen sollte, denn wie alles im Leben hatte auch das Homeschooling, so wie ich und wohl auch jeder andere es erleben durfte, seine Schatten und Sonnenseiten. 😊

Es wurde fleißig getestet!

Zweimal in der Woche verwandelt sich unsere Schülerbibliothek in ein Testzentrum, in dem sich alle Schüler*innen, Kollegen*innen und Mitarbeiter*innen testen lassen können.

Mit tatkräftiger Unterstützung der Schulleitung,

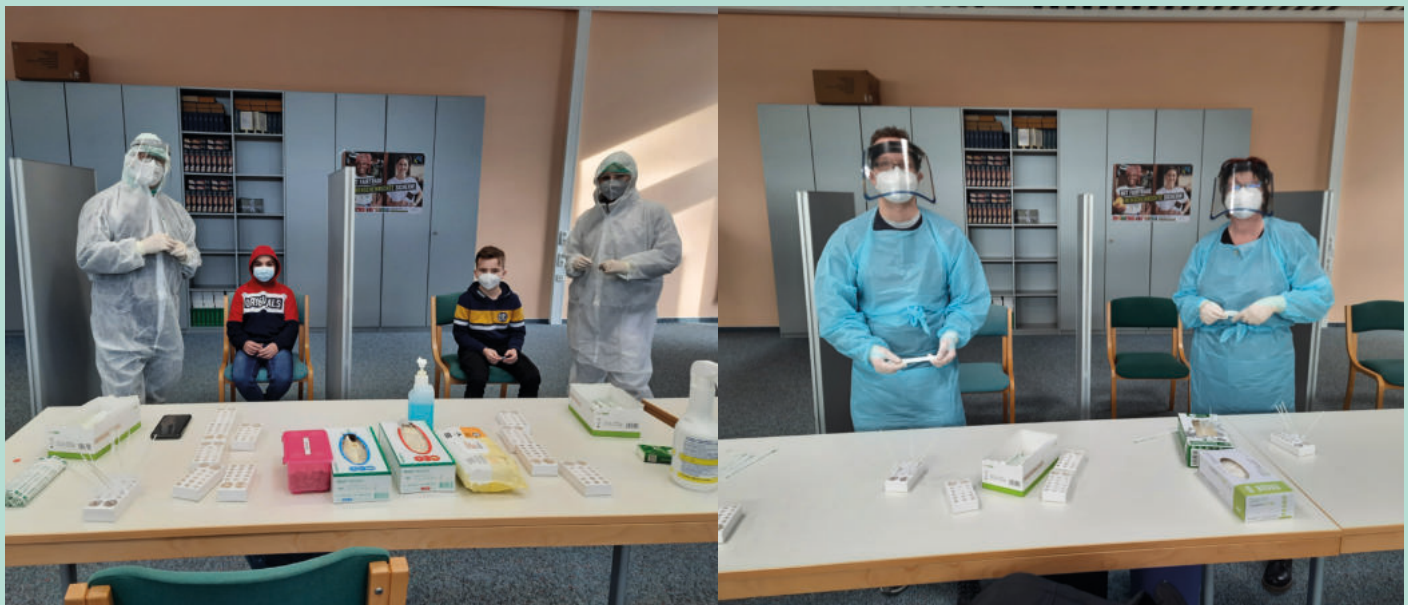


SCHULE ZU CORONAZEITEN

der Mitarbeiter der Gemeinde Nohfelden,



der Praxen von Dr. Steiner und Dr. Schlich sowie



der Kolleginnen und Kollegen



SCHULE ZU CORONAZEITEN

fürten wir etwa 300 Tests am Tag durch – zum Wohle unserer gesamten Schulgemeinschaft!

Meist konnten wir dabei auch lange Schlangen vermeiden. 😊



Gedanken zu Corona – von Schülerinnen und Schülern

Als Corona anfang, dachten wir alle 2021 wird es vorbei sein, aber nun sind wir schon im zweiten Lockdown. Langsam wird es immer langweiliger zuhause. Ich denke immer mehr darüber nach und wünsche mir, wieder etwas zu unternehmen und etwas mit meinen Freunden zu machen. Zum Beispiel ins Kino gehen, ins Schwimmbad gehen und vieles mehr. Überall hört man nur noch über Corona, entweder Menschen unterhalten sich darüber oder es kommt was dazu in den Nachrichten. Ich frage mich, wie lange das noch dauern wird. Wann gehen wir wieder normal in die Schule? Wie wird es nach Corona sein? (Nadja Dyck)



Die Corona- Krise ist immer noch nicht vorbei und es hat sich viel in unserem Leben verändert. Wegen des Lockdowns gibt es keinen Präsenzunterricht mehr und man darf nur noch mit Masken kaufen gehen. Ich darf auch nicht mehr meine Freunde treffen und wegen des Lockdowns haben viele Läden zu, zum Beispiel Elektro-Fachmärkte. Geschäfte, die aber aufbleiben dürfen, sind Supermärkte, Apotheken und so weiter. Und wir haben statt Präsenzunterricht Onlineunterricht. Aber ich finde Präsenzunterricht besser. Den Impfstoff für Corona gibt es schon, ich hoffe, dass es bald wieder besser wird. (Jan Trapp)

Diese Aufgabe fand ich richtig interessant. Es ist bestimmt ein Erlebnis, von so vielen Schülern die Texte zu lesen. Ich werde diesen Text ganz sicherlich speichern, so dass ich ihn nach Covid lesen kann und vielleicht sogar darüber lachen kann. Also hier ist meine Sicht von dem Virus namens COVID-19. Es begann noch im Jahr 2020, jetzt ist es schon 2021, aber ich habe das Gefühl, dass wir schon in 2025 sind. Viele werden sicherlich sagen, dass das nicht stimmt da kann ich auch zustimmen. Es ist so wenig, aber auch so viel passiert in 2020. Es ist so komisch. Unser Leben vor Corona war viel leichter. Wir überlegten nicht, wo unsere Masken sind wir haben einfach unsere Schuhe angezogen und sind direkt ins Edeka gegangen oder so. Es gab keine Probleme damit. Jetzt kann man nicht mal mehr Toilettenpapier kaufen. Es war am Anfang für alle von uns komisch und um ehrlich zu sein... dumm. Natürlich, als das Virus in Deutschland angekommen ist, fand das keiner dumm, ha ha. Viele sagen, dass Onlineunterricht viel schwieriger ist als normaler Unterricht. Ich finde das komplett falsch. Online ist alles viel besser und leichter. Aber es kann sein, dass das nur an meiner introvertierten Persönlichkeit liegt. Es kommt ja auch auf die Person darauf an. 2020 war nicht nur schlecht. Die meisten Menschen haben viele neue Sachen zu Hause ausprobiert, ich zum Beispiel, habe neue Kunststile, neue Videospiele, programmieren und andere Trainingsprogramme ausprobiert. Ich konnte auch viel mehr Zeit mit meiner Familie verbringen. Es war ja auch Weihnachten, da habe ich sehr viel geholfen. Ich denke, alle von uns haben in 2020 mehr Zeit mit unseren geliebten Menschen verbracht. 2020 werden wir ganz bestimmt nicht

SCHULE ZU CORONAZEITEN

einfach vergessen. Also ja ich denke, dass 2020 gar nicht schlecht war, es hat mein Leben ein bisschen verändert, aber Veränderung muss nicht immer schlecht sein. Bleiben Sie gesund. (Kristof Szabadi)

Der Lockdown war was Anderes in meinem Leben, es kam so plötzlich. Jeder musste Masken tragen, in denen man kaum Luft bekam. Es hat sich so angefühlt, als ob man gar nicht mehr richtig da ist. Ich konnte mich kaum konzentrieren und man muss die Maske immer zum Beispiel, wenn man zur Schule, Arbeit und auch beim Einkauf tragen. Früher ging es noch einigermaßen, aber dann musste man auch dickere Masken tragen, die angeblich besser vor den Coronaviren schützen. Es werden noch Coronatests in der Schule gemacht und extra Masken in Kindergröße hergestellt. Manche Menschen geraten auch in Panik. Aber ich glaube die meisten Menschen denken, wieso musste mich das 100. Jahr treffen? Ich finde, Homeschooling besser, als jetzt mit Masken im Unterricht zu sitzen und kaum Luft zu bekommen. Die meisten schreiben dadurch schlechtere Noten und nehmen Tabletten, weil sie dich einfach nicht mehr so gut konzentrieren können wie vorher. Was ich bei manchen einfach nicht verstehen kann ist, dass sie zu Hause Langeweile haben, da es so viel zu tun gibt: aufräumen, kochen, Zeit mit Eltern genießen, Eltern helfen, etwas Neues im Zimmer machen oder Traumzimmer entwickeln, Hausaufgaben machen, rausgehen, Natur genießen, Fahrrad fahren und einfach ins Leben kommen. Langeweile kann ich also nie haben.

(Es ist sehr traurig das mitanzusehen, dass die meisten Menschen das nicht so richtig verstehen. Ich kann es selbst nicht richtig in Worte fassen, aber die Impfung wird in einer so kurzen Zeit gar nicht richtig herstellbar sein. Man kann einen richtigen Impfstoff gar nicht in so einer kurzen Zeit herstellen und deswegen ist es auch ratsam, dass man sich nicht impft, weil es nur ausprobiert wird und es nicht richtig gegen Corona wirkt. Die meisten Menschen haben durch die Impfung trotzdem Corona bekommen durch diese Impfung Corona bekommen.) (Marie Kutchaidze)

Kochunterricht zu Coronazeiten



UNSERE FAHRTEN

Wegen Corona fuhren in der Fahrtenwoche Anfang Oktober 2020 leider nur die Klassen 6a und 6b zusammen in die Jugendherberge nach Speyer. Hier ihre Berichte:

Unsere Klassenfahrt nach Speyer

Zusammen mit unserer Parallelklasse 6b sind wir, die Klasse 6a, nach Speyer gefahren. Morgens um 8 Uhr sind wir mit dem Bus losgefahren und sind nach 2 Stunden Fahrt in Speyer angekommen. Unsere Zimmer waren noch nicht fertig und wir sind noch in die Stadt gegangen. Danach sind wir an den Rhein gegangen. Danach sind wir zurück zur Jugendherberge gegangen und haben was gegessen. Nach dem Essen durften wir auf die Zimmer. Wir haben unsere Betten bezogen. In meinem Zimmer waren Elias, Jano, Tobias, Silas und ich. Später sind wir in die Stadt gegangen und haben ein Stadtrallye gemacht. Während der Stadtrallye durften wir die Stadt auch selbst erkunden. Wir haben uns auch ein Eis gekauft. Wir haben uns wieder am Dom getroffen und sind dann zurück in die Herberge gegangen. Nach dem Abendessen haben wir uns kurz ausgeruht und konnten dann noch im Essensaal spielen. Dann sollten wir in die Zimmer zum Schlafen. Manche haben noch Quatsch gemacht, bis Frau Thul kam.



Nach dem Frühstück am nächsten Morgen, haben wir eine Stadtführung gemacht. Wir wurden in 2 Gruppen aufgeteilt. Bei der Stadtführung hat man viel über das Judenbad erfahren, die Synagoge, den Kaiserdom und die Evangelische Kirche. Wir haben ewig lange Erklärungen bekommen. Außerdem haben wir noch viel über die Steine erfahren, die in Häusern sind z.B. Sandsteine. Wir waren auch noch im Technikmuseum, wo es viele Autos, Flugzeuge und U-Boote gab. Es gab sogar ein Lufthansa Flugzeug, aus dem eine Rutsche ging. Es gab auch noch ein Stück Berliner Mauer. Im Technikmuseum war auch ein großes Kino, wo es einen Film über das Fliegen gab. In dem Kino war die Leinwand kuppelförmig und 24 Meter lang.



UNSERE FAHRTEN

Wir durften dann noch in der Stadt herumlaufen und sind danach wieder an die Jugendherberge. Dort gab es auch schon Abendessen. Danach haben wir wieder gespielt. Auf dem Zimmer haben wir wieder Party gemacht. Dann kam Herr Peter und hat uns ermahnt. Am nächsten Morgen sind wir um 10 Uhr wieder zurückgefahren. Es war dort sehr schön.

Die Klassenfahrt hat mir sehr gut gefallen, weil ich bei meinen Freunden war und eine schöne Zeit hatte. In meiner Erinnerung bleibt, dass ich viel Spaß hatte, und dass wir leider beim Shoppen zu spät gekommen sind.

Saugudd und krass – unsere Klassenfahrt nach Speyer

Am Montag, dem 05.10.2020, um 8.00 Uhr ging's los – zusammen mit der 6a fuhren wir, die glorreiche 6b, nach Speyer in die Jugendherberge.



Nach ca. 2 Stunden Fahrt kamen wir in der Jugendherberge an, wo wir leider noch nicht unsere Zimmer beziehen konnten. Deshalb spazierten wir schon einmal zum Speyerer Dom, den wir dann auch besichtigten. Beeindruckt waren wir von der Größe des Gebäudes, den riesigen Skulpturen und dem großen Metallkreuz im Innern der Kirche. Zurück in der Jugendherberge aßen wir zu Mittag und spielten dann noch im Freien Spiele wie „Ecko“, „Evolution“ und „Cola-Limo-Sprite“, bis wir dann um 14.00 Uhr in unsere Zimmer durften.

Nachdem wir unsere Betten bezogen hatten, ging es um 15.00 Uhr wieder in die Fußgängerzone der Stadt. In Kleingruppen hatten wir dann 90 Minuten Zeit, den ersten Teil einer Stadtrallye zu absolvieren und Fragen zu Sehenswürdigkeiten und der Geschichte Speyers zu lösen. Bevor wir wieder zur Jugendherberge zurückkehrten, hatten wir noch Freizeit, die die meisten von uns zum Shoppen, Turnen und Döner-Essen nutzten.



Nach dem Abendessen spielten wir „Türkismühle sucht den Superfreak“: jedes Zimmer hatte 45 Minuten Zeit, eine(n) Schüler*in besonders lustig zu verkleiden und sich einen Namen und eine ausgefallene Geschichte zu dieser Person einfallen zu lassen. Die Auftritte der einzelnen Schüler war der Höhepunkt des ersten Tages. Wir mussten sehr viel lachen. Sieger des Abends war „Anna-Lena von Rotzenhausen“ alias Marc.



Die Superfreaks der 6b



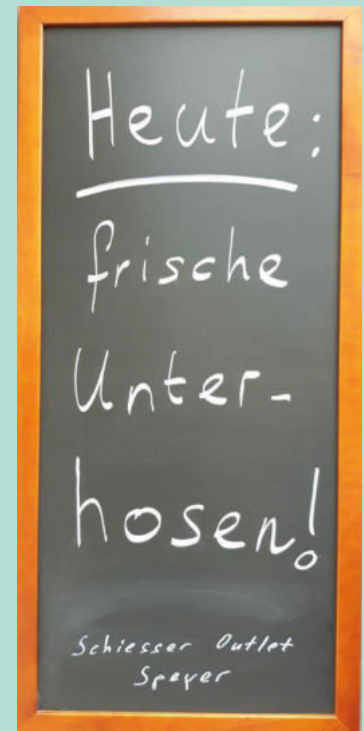
Den zweiten Tag starteten wir mit einem gemeinsamen Frühstück. Es fehlten dabei die ersten Langschläfer, die wohl nachts nicht das gemacht hatten, was sie eigentlich tun sollten. Anschließend führten wir den zweiten Teil unserer Stadtrallye durch. Dabei entdeckten wir beispielsweise einen Bach, der unterirdisch unter der Fußgängerzone durchfließt.

Nachmittags besuchten wir das Technikmuseum. Dort gab es viele Flugzeuge, alte Autos, Unterwasserboote, Motorräder, Traktoren, alte Lokomotiven und eine eigene Halle zum Thema Raumfahrt und noch einiges mehr. Zum Schluss schauten wir uns im IMAX DOME, einem riesigen 3D-Kino mit großer, gewölbter Leinwand, einen Film zur Wunderwelt des Südpazifiks an.

Nach dem Abendessen startete unser Disko-Klassenfest: wir tanzten zu lauter Musik, aßen Chips, Schokolade und Gummibärchen und tranken Limonade. Eine Diskokugel sorgte für eine besondere Atmosphäre. Jedes Zimmer bekam den Auftrag eine kleine Tanzeinlage einzustudieren, was bei der Aufführung zu großem Gelächter führte. Es gewannen Malina, Mia, Enas, Fabienne und Iris mit ihrem Tanz zu „Tulpen aus Amsterdam“.

Mittwochs ging`s dann wieder nach Hause. Leider mussten wir auf dem Rückweg wieder umdrehen und nochmal zur Jugendherberge zurück, weil eine vergessliche Lehrerin ihr Handy liegen gelassen hatte.

Alles in allem hatten wir eine unvergessliche Klassenfahrt – es hat uns sehr gut gefallen.



UNSERE AGs

Im Schuljahr 2020/2021 sollten an unserer Schule fast 20 (!) AGs angeboten werden. Leider konnten viele der AG Angebote aufgrund der Coronavorschriften nicht durchgeführt werden, da insbesondere auch die Jahrgangsdurchmischung verboten war. Gott sei Dank konnten aber die folgenden AGs stattfinden:

AG Schulhausgestaltung

Räumen, malen, hämmern, gestalten, recherchieren, informieren, aktualisieren: das Aufgabenfeld unserer AG ist vielfältig und abwechslungsreich. Und wir, die Schulhaus-AG, sind mit Schwung, Ideenreichtum und guter Laune jede Woche im Einsatz. Wir gestalten große Fotowände, welche Einblick in das schulische Leben geben oder wichtige Veranstaltungen dokumentieren (z. B. Schulfest, Begrüßungs- oder Abschlussfeiern, Konzerte, Lesungen, Theateraufführungen), hängen wichtige Informationen für unsere Mitschüler*innen aus (Terminpläne, Angebote zur Berufsorientierung oder Informationen der Universitäten und Fachhochschulen, offene Ausbildungsplätze, kulturelle Angebote und Workshops verschiedener Anbieter), befestigen Banner und Dekorationsmaterialien (z. B. Fensterdeko, Bastelarbeiten einzelner Klassen), befestigen Aushänge in den Fachräumen (wenn dies dort vergessen wurde) und unterstützen alle, die in unserer AG-Zeit Hilfe benötigen.



Johanna (6d), Merle (6d), Lennard (6d), Luca (6a), Leon (6a) und Silas (6a)



In regulären Schulzeiten mit allen Schüler*innen im Schulhaus sind wir auch pro Unterrichtstag in jeweils einer Pause im Einsatz und aktualisieren unsere Aushänge an den Stellwänden, in den Vitrinen und an den Wandtafeln. Viel Spaß haben wir auch beim Füttern der Vögel und freuen uns riesig, wenn viele Vögel (Gimpel, Rotkehlchen, Kohlmeise, Blaumeise, Haubenmeise, Tannenmeise, Kleiber, Haussperling...) unser Futterhäuschen besuchen oder der Eichelhäher mal wieder unsere aufgehängten Meisenknödel klaubt. Neu ist unser kleiner Klassenwettbewerb, bei dem wir die Klassengestaltung, die Fensterbilder, die Ordnung oder die Mülltrennung bewerten und das Engagement der Klassen gemeinsam mit dem Förderverein honorieren.

Kurzum: wir sind mit Freude dabei und hoffen, euch auch eine Freude zu machen!



UNSERE AGs

Die Digital-AG

Wir haben uns im vergangenen Schuljahr hauptsächlich darum gekümmert, die technischen Voraussetzungen für das Lernen von zu Hause zu schaffen und zu verbessern. Bereits zum Ende des letzten Schuljahres haben wir gemeinsam mit der IT-Abteilung des Landkreises St. Wendel begonnen, für jede/n Schüler/in einen Office Account anzulegen, über den die Office Programme kostenfrei genutzt werden können. Damit war auch die Grundlage für die Plattform Teams geschaffen, das sowohl im Präsenzunterricht als auch im Lernen von zu Hause eine wichtige Grundlage für den Unterricht darstellt.

Gerne stehen wir aber auch als Ansprechpartner für euch liebe Schülerinnen und Schüler sowie für Eltern und Kollegen zur Verfügung. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist das Angebot an Fortbildungen für unser Kollegium im digitalen Bereich. Wir haben in den vergangenen zwei Jahren auch ein Medienkonzept für unsere Schule erstellt, das die Beantragung der Gelder aus dem Digitalpakt Schule ermöglicht hat. Diese wurden kürzlich auch bewilligt, sodass es nun viele neue Anschaffungen im digitalen Bereich für unsere Schule geben wird. Ihr könnt gespannt sein!

Die Mitglieder der Digital-AG sind: Anna Bieg, Kathrin Stoll, Johannes Veit, Angelika Meszkatis, Sandra Winkel, Stefan König, Erik Schmidt, Janina Weiß, Susanne Schulz, Christine Birtel

Bastel-AG (Frau Sauer)

Wegen des Coronavirus konnten dieses Jahr nicht alle Schüler in die Bastel-AG, sondern nur Schüler aus der 7. Klassenstufe. Später durften leider nur noch die Schüler aus der 7a an der AG teilnehmen, da aus dieser Klasse die meisten Schüler dort angemeldet waren und Frau Sauer die Klassenlehrerin dieser Klasse ist.

Wir konnten trotz Corona ein paar tolle Sachen basteln: Anfangs haben wir in der AG einen Igel gebastelt, dafür sind wir auf den großen Schulhof gegangen und haben im naheliegenden Wald schöne Blätter gesammelt und sie in den Saal gebracht. Als nächstes haben wir einen Igel aus braunem Tonpapier ausgeschnitten und darauf haben wir die Blätter mit einer Heiß-



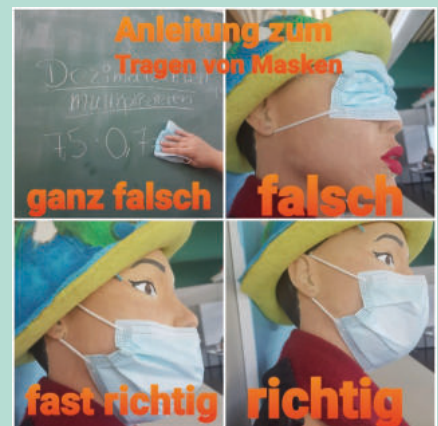
klebepistole aufgeklebt. An einem anderen Tag waren wir in der Nähe des kleinen Schulhofes und haben schöne Faltbilder gemalt und dabei Äpfel und Birnen gegessen.

Es gab aber auch eine andere schöne Sache: Wir haben Fledermäuse aus Vorlagen ausgeschnitten und sie auf schwarzes Tonpapier geklebt. Um die Fledermäuse herum wurde mit unseren

Fingern bunte Acrylfarbe gekleckst. Eine Schülerin aber hatte ein Bild gemalt, wo die Fledermäuse in ein paar rosa Wolken gemalt wurden.

Als es langsam Winter wurde und es draußen kalt wurde, haben wir im Foyer gebastelte Sterne, Häuser und Zuckerstangen an die Fenster geklebt. Das Beste war aber als wir alle eine Apfel-Nuss-Kuchen Backmischung in einem Glas gemacht haben und mit der wir dann zu Hause den Kuchen backen konnten.

Tarja Rohrbach (Klasse 7a)



Fußball AG der Klassenstufe 6



Lust auf Fußball? Die Schüler*innen der Klassenstufe 6 konnten sich hier immer freitags in der 7. Stunde austoben. Der Andrang war so groß, dass wir in 2 Gruppen trainieren mussten. Neben Techniktraining, Koordination, richtiges Dehnen und Ausdauer stand vor allem das Spielen im Vordergrund. Trainiert wurde bei gutem Wetter auf dem Multifunktionsfeld oder dem Sportplatz, bei schlechtem Wetter in unserer Schulturnhalle.



Bienen AG

Sie sind wieder unterwegs!

An diesem herrlichen Frühlingstag konnten die Bienen zum ersten Mal so richtig ausfliegen, nachdem es in den letzten Tagen bereits zu zögerlichen Flugversuchen gekommen war. Unsere Völker haben den Winter überstanden, die Königinnen leben, und die Pollensammlerinnen kamen heute mit dicken gelb gefüllten Taschen in den Bienenstock zurück. Jetzt gilt es, die Population zu erhöhen, damit genügend Bienen bei der Blütenpracht im Mai da sind. Es freuen sich schon Leoni, Marie, Sophie, Cheyenne, Leander und Herr Schank!



UNSERE AGs

AG „Begegnungen“

Die inklusive AG „Begegnungen“ unter der Leitung von Annette Fischer besteht seit 11 Jahren an unserer Schule. Hier treffen sich Schüler*innen aller Klassenstufen mit einer Gruppe geistig und körperlich beeinträchtigter Menschen der Lebenshilfe Neunkirchen und St. Wendel, um in gemeinsamen Aktionstagen, das praktische (Er-)Leben von Inklusion ermöglichen. Die Vielfalt der verschiedenen Angebote reicht vom gemeinsamen Backen, Basteln und Musizieren über Selbsterfahrungsprojekte wie dem „Blindenparcours“ bis hin zu Praktikumstagen in Tagesförderstätten oder auf dem Wendalinushof, sowie Betriebsbesichtigungen der Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigungen des WZB Neunkirchen.

Beim gemeinsamen Agieren werden auf beiden Seiten Barrieren in den Köpfen und Vorurteile abgebaut und stattdessen Empathie, Verständnis und Wissen über verschiedene Arten von Behinderungen gefördert.

In diesem Jahr kamen die Aktivitäten durch Corona bedingt fast zum Erliegen, lebt die AG doch gerade von menschlicher Nähe und persönlicher Ansprache von Menschen verschiedener Altersstufen und Gruppen. Viele der Teilnehmer*innen der Lebenshilfe sind nicht in der Lage digital zu agieren und Fernkontakt zu halten, sei es aufgrund fehlender digitaler Ausstattung und Kenntnisse oder aufgrund körperlich-geistiger Disposition.

So kam es, dass seit März 2020 keine gemeinsamen Aktionen mehr stattfinden konnten, selbst in unserer Schule durften sich die verschiedenen Klassenstufen nicht in AG-Gruppen durchmischen, geschweige denn mit Personen und Gruppen, die von außen in die Schule kamen. Auch die Lebenshilfe schloss sich nach außen ab, um Ansteckungsrisiken zu minimieren.

Als die Weihnachtszeit kam und immer noch kein Termin für gemeinsame Treffen abzusehen war, wollten die Schüler*innen der AG ihren Freunden wenigstens einen Weihnachtsgruß schicken und ihnen zeigen, dass sie sie vermissen und an sie denken.

So trafen sich Schülerinnen und Schüler innerhalb ihrer Jahrgangsstufe, um an verschiedenen Tagen in der Schulküche Plätzchen für ihre AG-Freunde zu backen. Jede/r zog einen Namen eines AG-Teilnehmers aus der Lebenshilfe und machte ihm ein persönliches Weihnachtspäckchen.

Frau Fischer legte einen Weihnachtsbrief mit Weihnachtslicht und Glücksbringer im Namen der gesamten AG bei. Dann wurden die Päckchen von Manuel Sommer, einem ehemaligen Schüler unserer Schule, der immer noch Mitglied in der AG ist, und Frau Fischer bei den einzelnen Teilnehmern zuhause abgegeben. Unsere Aktion hat viel Freude bereitet, wie uns die Eltern unserer Freunde des WZB berichteten oder in Fotos dokumentierten.

Wir hoffen nun alle auf ein baldiges Ende der Pandemie, damit wir unsere AG-Tätigkeit wieder aufnehmen und gemeinsame Aktionstage durchführen können.

Die fleißigen Bäcker

Luana und Laura haben am Dienstag für Euch Eulen und Ausgestochenes gebacken. Linus und Sean haben am Mittwoch Husarenkrapfen und Vanillekipferl für Euch gemacht. Sie schicken Euch herzliche Weihnachtsgrüße aus der Küche.





Der Weihnachtsmann

Manuel, hier im Bild vom Winterbasteltag im Januar 2020, hat sein Rentier vor seinen Schlitten gespannt und fährt die Päckchen aus. Frohe Weihnachten!

Unser Weihnachtsbrief:

Liebe Freunde!

Wir wollen das Jahr nicht verstreichen lassen, ohne uns bei Euch zu melden und Euch zu sagen, dass Ihr nicht vergessen seid.

Es ist sehr schade, dass wir uns im Januar 2020 zum letzten Mal treffen konnten und uns Corona für den Rest des Jahres einen Strich durch die Rechnung gemacht hat! Dabei hatten wir so gehofft die AG „Begegnungen“ nach den großen Ferien starten und Euch wiedersehen zu können.

Wir vermissen Euch und denken oft an Euch. Hoffentlich geht es Euch gut?

Wir haben an unsere großen Weihnachtsbackaktionen der letzten Jahre gedacht und, da ein Treffen nicht möglich war, für Euch unter strengsten Hygieneauflagen Plätzchen gebacken, extra bunt, so, wie Ihr es gerne habt. Da auch dies eine schwierige Sache war, weil sich auch die Schülergruppe der AG immer nur mit Leuten aus einer Klasse treffen darf, haben sich an einem Nachmittag Luana Stephan und Laura Ewerling aus der Klasse 6 und an einem anderen Nachmittag Linus Dunkel und Sean Schulz aus der Klasse 8 mit Frau Fischer in der Küche getroffen, um für Euch Plätzchen zu backen und Euch damit eine kleine Freude zu machen. Lasst sie Euch schmecken!

Im Päckchen sind noch weitere Dinge. Einmal ein kleiner Schutzengel, der Euch mit unseren guten Wünschen begleiten soll und ein Teelicht. Es soll Euch ein Licht der Hoffnung in dunklen Zeiten sein und uns hoffen lassen, dass wir uns bald wieder treffen können. Zündet an Weihnachten dieses Licht an, wie wir es auch tun und an Euch denken werden. Dann sind wir über dieses Licht miteinander verbunden.

Wir hoffen, dass wir Euch mit unserem Päckchen eine Freude gemacht haben und wünschen Euch trotz der schwierigen Umstände eine schöne Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr.

Bleibt gesund und bis hoffentlich bald!

UNSERE AGs

Stolperstein AG - Wer wir sind und was wir bereits getan haben!

Die Stolperstein AG unserer Schule gibt es bereits seit dem Jahr 2011. Seit dieser Zeit führen wir Projekte im Sinne des „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ – Konzeptes durch. Der Anlass für unsere Gründung war im Jahr 2011 eine Anfrage des Adolf-Bender-Zentrums St. Wendel an unsere Schule, ob diese nicht die 1. Stolpersteinverlegung in der Gemeinde Nohfelden begleiten wolle. Unsere AG entschloss sich, diese Aufgabe zu übernehmen. Seitdem erinnern wir mit unserer Arbeit an unsere ehemaligen jüdischen Nachbarn unserer Heimatgemeinde.

Wir sind bereits die dritte Schülergeneration, die die Arbeit der Stolperstein AG weiterführt. Unsere AG besteht derzeit aus 8 Schülerinnen und Schülern der 12. Klassenstufe sowie Herrn Friedrich als AG Leiter. Wir sind besonders stolz darauf, dass wir bereits seit mehr fast 10 Jahren Projekte gegen das Vergessen, für mehr Toleranz, Offenheit, Solidarität und gegen Vorurteile durchführen. Bevor wir Ihnen unser aktuelles Projekt vorstellen, möchten wir Ihnen gerne erzählen, was wir bereits alles erreicht haben.



Nach der Stolpersteinverlegung im Jahr 2012 haben wir damit begonnen, uns mit der jüdischen Geschichte der Gemeinde Nohfelden intensiv zu beschäftigen. Im Mai 2014 durften wir die Einweihung des Lotte Koschelnik Platzes in Sötern mitgestalten. Der Lotte Koschelnik Platz ist einer von 7 Plätzen im Landkreis St. Wendel, der an das Schicksal unserer jüdischen Nachbarn während der Zeit des Nationalsozialismus erinnern soll.

Folgende weitere Projekte konnten von 2014 bis 2017 umsetzen:

1. Unsere Wanderausstellung, die ausleihbar ist, aber auch für jeden sichtbar im Schulgebäude hängt,
2. unsere Homepage, auf der wir die Ergebnisse unserer Projektarbeit für jeden zugänglich gemacht haben (www.juedischeslebennohfelden.wordpress.com),
3. die Versionen unserer Ausstellung in Leichter Sprache und als Audiospur, die helfen sollen, Menschen mit Beeinträchtigungen einen Zugang zur Thematik zu ermöglichen und
4. zwei Filme zur Thematik, die über die Homepage abgerufen werden können: ein Film zu den Resten der jüdischen Kultur unserer Gemeinde sowie ein Film zur 1. Stolpersteinverlegung,
5. eine Unterrichtseinheit zur Geschichte des Nationalsozialismus in unserer Gemeinde und zum Schicksal unserer jüdischen Nachbarn sowie
6. unsere „Wege der Erinnerung“.

Unsere Projektidee ab 2018: „Wege der Erinnerung“

Seit 2018 arbeitet die AG an der Erstellung eines Wandertagkonzeptes zur Thematik, an einer Beschilderung der jüdischen Relikte vor Ort sowie an der Schaffung eines außerschulischen Lernortes. Diese Projekte konnten wir bis Anfang 2020 verwirklichen.



Entstanden sind die „**Wege der Erinnerung**“: An mehreren Stationen, verteilt auf die vier Dörfer Türkismühle, Gonesweiler, Sötern und Bosen, erhält man über Stelen mit Erinnerungstafeln Einblicke in das Leben der ehemaligen jüdischen Landgemeinde in der Gemeinde Nohfelden. Die Erinnerungsorte können jederzeit von interessierten Einzelpersonen oder Gruppen „erwandert“ oder „erradelt“ werden. Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle haben zudem zu den Resten der jüdischen Kultur in der Gemeinde Nohfelden Arbeitsmaterialien erstellt, die über die Schule zur Verfügung gestellt werden können oder über die Homepage abgerufen werden können. Es gibt Materialien für Wandertage in die drei Dörfer Bosen, Sötern und Gonesweiler. In Sötern kann man beispielsweise einen „Geocachwandertag“ mit einer Klasse durchführen.



Über QR-Codes auf den Ausstellungstafeln sowie den einzelnen Stelen können detaillierte Informationen zur jüdischen Geschichte direkt vor Ort über die Homepage der Stolperstein AG abgerufen werden (QR-Scanner erforderlich!). Menschen mit Beeinträchtigung erhalten Informationen zur Thematik über eine Audiospur sowie einer Version in Leichter Sprache.

Unser aktuelles Projekt: Die „Wege der Erinnerung-App“

Wir sind stolz darauf, dass es immer wieder weitergeht und unser Gesamtprojekt weiterwächst. Seit diesem Schuljahr 2020/2021 arbeiten wir daran, eine App zu unseren Wegen der Erinnerung zu entwickeln. Wir wollen damit vor allem junge Menschen ansprechen, sich mit der Geschichte des Nationalsozialismus an Beispielen vor Ort auseinanderzusetzen. Geplant ist neben der Vermittlung von Informationen zur jüdischen Geschichte auch ein separater Bereich, in dem Schüler*innen durch altersgemäßes Material vor Ort und mit der App zur Thematik arbeiten können. Damit werden auch Wandertage zur Thematik mit für Jugendliche attraktiver und moderner Gestaltung ermöglicht.

AUSTELLUNGEN, KONZERTE, LESUNGEN UND BESONDERES

AUSTELLUNGEN, KONZERTE, LESUNGEN UND BESONDERES

100 bewegte Jahre Saargeschichte

Hans-Joachim Kühn hält an der Gemeinschaftsschule Türkismühle den Eröffnungsvortrag zur Ausstellung „Saarhundert“

2020 ist ein besonderes Jahr in der Historie des Saarlandes: Zum hundertsten Mal jährt sich das Inkrafttreten des Versailler Vertrages mit wichtigen Auswirkungen auf unsere Region. Diesem Jubiläum ist die Wanderausstellung „Saarhundert“ gewidmet. Die Türkismühler Schule präsentiert sie im Foyer auf vielen Ausstellungstafeln, mit zugehöriger App, per Handy abrufbaren Erklärvideos, historischen Fotos, Zeitungsausschnitten und illustrierenden Grafiken.



Thematisch spannt sich der Bogen von der Festlegung des „Saargebietes“ als eigenständiges Territorium durch den Versailler Vertrag bis hin zur Entwicklung vom Montanrevier zur modernen Industrieregion.

Viele verknüpfen heute die Zwanzigerjahre allein mit Bubikopf, Charleston und Art déco. Aber auch neue gesellschaftliche Entwicklungen wie die zunehmende Mobilität, die Elektrifizierung und neue Freizeitmöglichkeiten wie das Kino, die sich verändernde Mode oder ein völlig neues Frauenbild deuteten gewaltige gesellschaftliche Veränderungen an.



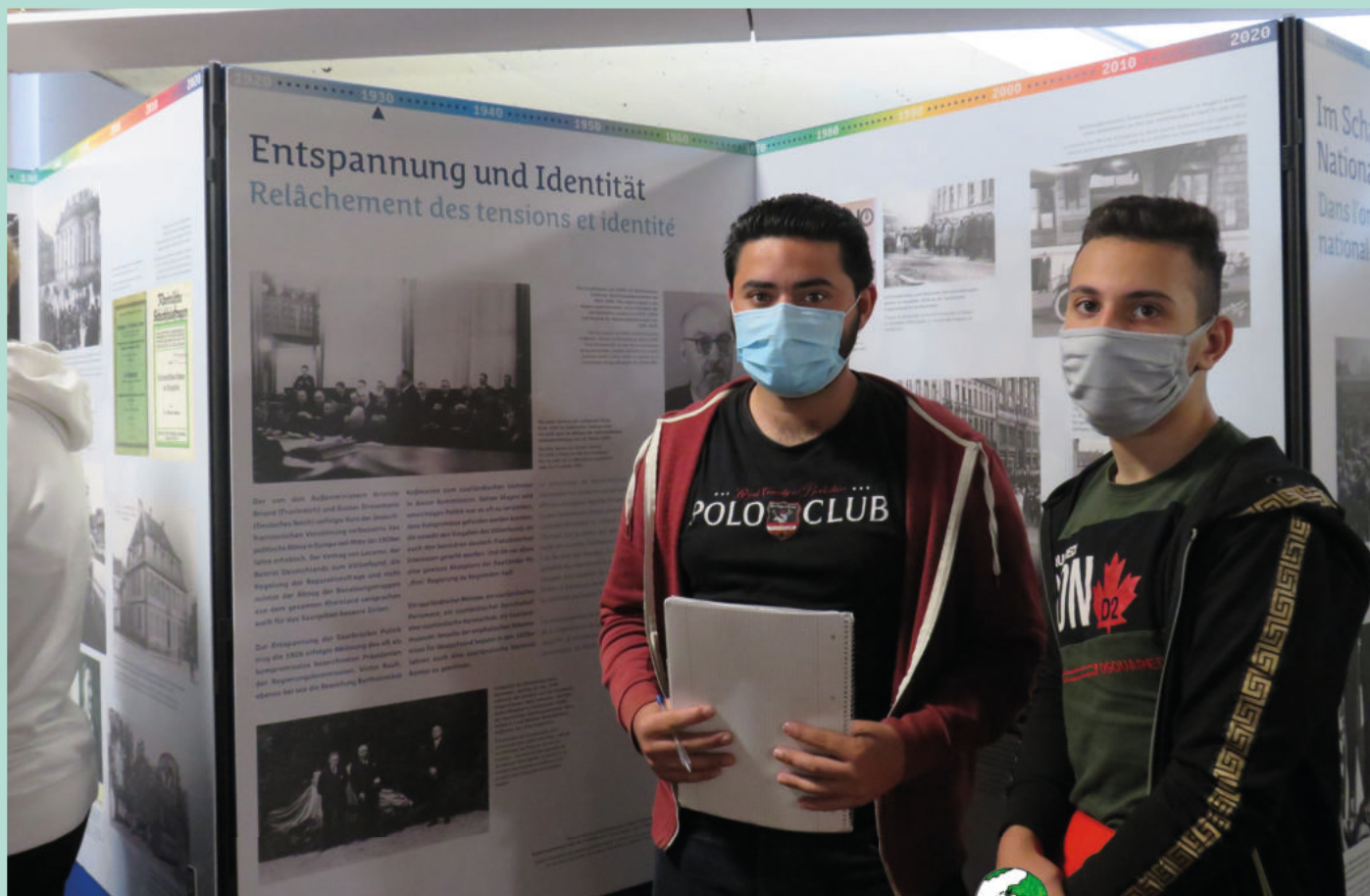
Der Historiker Dr. Hans-Joachim Kühn schildert den Schülern eines 11-er Politikurses detailliert die Grundzüge der politischen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der Saarregion von der Französischen Revolution bis zur Angliederung des autonomen Saarlandes an die Bundesrepublik Deutschland (1957). Dabei legt er den Schwerpunkt seines Vortrages in Anbindung an die Ausstellung „Saarhundert“ auf die Zeit des Saargebiets unter der Verwaltung des Völkerbundes (1920-1935), als sich an der Saar erstmals ein eigenes staatliches Gebilde und ein besonderes Regionalbewusstsein konstituierte. So konnten die

Schüler nicht nur Wissenschaft auf aktuellstem Forschungsstand schnuppern, sondern auch Fragen stellen und ihre Sicht der Dinge in die Diskussion einbringen.

Die ganzjährige Lesungsreihe in Türkismühle wird unterstützt vom Förderverein der Schule, die Ausstellung „Saarhundert „ ist als Wanderausstellung auf Initiative der Staatskanzlei des Saarlandes entstanden.

AUSTELLUNGEN, KONZERTE, LESUNGEN UND BESONDERES

Bilder aus der Ausstellung „Saarhundert“



AUSTELLUNGEN, KONZERTE, LESUNGEN UND BESONDERES

Kein Interesse mehr an Büchern? Irrtum!!!

Das beweist der diesjährige Vorlesewettbewerb in der Jahrgangsstufe 6 der Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle.

Am 7. Dezember ermittelte eine erfahrene Jury aus den Deutschlehrern Anna Bieg, Marc Biehl und Jörg Pfeifer und der Integrationslehrerin Tina Backes die Schulsiegerin im diesjährigen Vorlesewettbewerb des deutschen Buchhandels.

Bevor die Veranstaltung vor allen Klassenkameraden als Zuhörern, die dieses Mal coronabedingt online in ihren Klassen zugeschaltet waren, in der Schülerbücherei begann, hatten alle Deutschkurse der Klassenstufe sechs bereits ihre klassenbesten Vorleser/innen im vertrauten Rahmen ermittelt.

Dann wurde es ernst und die Klassensieger mussten im Lesewettstreit gegeneinander antreten: Carlotta Wilhelm, Klasse 6a, Hanin Naddaf, Klasse 6b, Iris Malak, Klasse 6c Finya Schilling aus der Klasse 6d, Corvin Rütermann, Klasse 6e und schließlich Lilli Mettendorf aus der Klasse 6f.

Beurteilt und bepunktet wurden die Lesetechnik, die Interpretation beim Lesen und die getroffene Auswahl der Textstelle.



Jeder musste am nikolausgeschmückten Lesepult zunächst einen ersten Text lesen, den man zuhause vorbereiten durfte. Danach mussten alle Kinder einen Auszug aus einem nicht bekannten Buch lesen. Finya Schilling war dabei nicht zu schlagen und wurde schließlich nach kurzer Beratung von der Jury zur allerbesten Vorleserin gewählt.

Beurteilt und bepunktet wurden die Lesetechnik, die Interpretation beim Lesen und die getroffene Auswahl der Textstelle.

Eine starke Leistung, mit der Finya es geschafft hat, mit Enid Blytons Klassiker „Hanni und Nanni in New York“ ihre Mitschüler fürs Lesen zu begeistern. Kein Wunder,



AUSTELLUNGEN, KONZERTE, LESUNGEN UND BESONDERES

Der Autor Manfred Theisen in der Gemeinschaftsschule Türkismühle „Fake News, Cybermobbing, Hate speech“



Wir alle tun es. Wir nutzen Google und Whats-App, sind medial auf Plattformen wie YouTube, Facebook oder Instagram unterwegs. Wir tun es intuitiv - einfach so, ohne uns groß Gedanken zu machen. Dabei könnten wir uns viele Dinge im Netz und mit dem Handy einfacher und sicherer machen. Mit seinen Büchern hilft Manfred Theisen seinen Lesern, Fallstricke zu vermeiden.

Schon seine Biographie zeigt einiges Ungewöhnliche: Er studiert zuerst Germanistik, Anglistik und Politik, forscht dann zwei Jahre für das Innenministerium in der Sowjetunion und leitet später eine Zeitungsredaktion. Seine Bücher sind

durch die Bank spannend, greifen Aktuelles auf, sind vielfach ausgezeichnet, stehen auf Auswahllisten der Rundfunkanstalten und sind in mehrere Sprachen übersetzt. Theisen ist Vater von vier Töchtern und lebt heute mit seiner Familie in Köln.

Im Dialog mit den Schülern der 11 a und b gibt er sich kritisch und polemisch, aber doch offen, hält nie mit seiner Meinung zurück, aber immer glättet sein kölscher Humor scheinbar unüberbrückbare Gegensätze. In der Türkismühler Schülerbibliothek stellt Theisen Auszüge seines neuesten Thrillers „Uncover: die Trollfabrik“ vor. Aktueller kann er mit dieser Thematik kaum sein: Der Plot beschäftigt sich mit Fake News, „alternativen Fakten“ und Lügenpresse ... Auf seinem YouTube-Kanal Uncover deckt der 17-jährige Phoenix Fake News auf. Dabei wird er in den Fall „Alexander“ verwickelt. Der 6-Jährige verschwindet nach einer Geburtstagsfeier spurlos. Kurz darauf geht ein Video viral, das einen syrischen Flüchtling beschuldigt. Phoenix entlarvt das Video als Fake und wird mit einem riesigen Shitstorm konfrontiert. Als er der Spur zu einer russischen Trollfabrik nach Estland folgt, ist aber nicht nur sein Online-Ruf in Gefahr, sondern Killer sind hinter ihm her, Kriminelle, die in einer Trollfabrik arbeiten, wo gegen Geld Lügen und Hass auf dem Netz verbreitet werden ...



Die Lesung wird unterstützt vom Förderverein der Schule und dem landesweit tätigen Friedrich-Boedcker-Kreis.

AUSTELLUNGEN, KONZERTE, LESUNGEN UND BESONDERES

„Vorlesefriday“ an der Gemeinschaftsschule Türkismühle

Es gibt nichts zu kaufen. Es ist nicht Black Friday! Es gibt etwas geschenkt: Schüler schenken Schülern Geschichten!

Denn seit 2004 findet der Deutsche Vorlesetag jedes Jahr am dritten Freitag im November statt.

Die Stiftung Lesen, DIE ZEIT und die Deutsche Bahn Stiftung haben diesen Aktionstag gemeinsam ins Leben gerufen. Ziel ist es, Kinder bereits früh für das Lesen zu begeistern.

So einfach geht es: Jeder, der Spaß am Vorlesen hat, schnappt sich eine Geschichte und liest anderen etwas vor. Denken sich die Gewinner des letzten Vorlesewettbewerbs an der Gemeinschaftsschule Türkismühle auch und wollen den Kindern der ersten und vierten Klasse an der Grundschule Gonesweiler Geschichten spendieren. Moment mal: Macht uns da Corona am



Ende einen Strich durch die Rechnung? Keinesfalls! Die Lesestunde wird digital organisiert, die beiden Türkismühler Vorleser sitzen vor Rechner und Mikrofon, und die Gonesweiler Grundschüler freuen sich über die Geschichten, die sie in ihrem eigenen Klassenraum live am Bildschirm mithören und -sehen können.



Lukas Müller, 7b, liest Spannendes aus dem „Räuber Hotzenplotz“, Lea Szola, 7e, stellt ihr Lieblingsbuch, die „Insel der 1000 Gefahren“ vor.

Kreativer Literaturunterricht

Aufgabe im Rahmen des Deutschunterrichts zur Lektüre „Simpel“ von Noah Zell

Bericht in der Schülerzeitung

Liebe Leser und Leserinnen der Schülerzeitung der GNT, wir, die Klasse 7c, wollen euch den tollen Jugendroman „Simpel“ von Marie-Aude Murail empfehlen.

Der Roman spielt in Paris und handelt von dem siebzehnjährigen Colbert und seinem zweiundzwanzigjährigen Bruder Barnebe, auch Simpel genannt.

Nach dem Tod der Mutter steckte der Vater Simpel in das Heim Malicroix, in dem es ihm schlecht erging. Daraufhin holte Colbert Simpel aus der Anstalt und zog mit ihm in eine Studenten-WG. Doch das Leben in der WG war schwerer als gedacht, denn Simpel war auf dem geistigen Stand eines Dreijährigen. Außerdem schleppte er ständig seinen Stoffhasen „Monsieur Hasehase“ mit sich herum, den er wie einen richtigen Menschen behandelte.

AUSTELLUNGEN, KONZERTE, LESUNGEN UND BESONDERES

Die WG-Bewohner - Aria, Enzo, Emmanuel und Corentin - waren zunächst hoffnungslos überfordert, denn Simpel richtete überall wo er hinkam großes Chaos an. Simpel brachte das Zusammenleben der WG-Bewohner durcheinander und stellte viel Unfug an. Es kam aber zu Meinungsverschiedenheiten und sogar zu einem Beziehungsaus. Trotzdem hatten ihn letztlich alle lieb gewonnen.

Colbert hatte sich das Leben mit Simpel viel einfacher vorgestellt, konnte dann aber doch auf die Hilfe seiner neuen Freunde zählen.

Wir finden dieses Buch lustig, aber auch traurig und ernst zugleich. Besonders gut hat uns gefallen, wie Simpel immer wieder mit Monsieur Hasehase redete. Der Hase spricht sehr witzig und verleidet Simpel immer wieder dazu, Unsinn anzustellen. Das Buch zeigt aber auch wie die Umwelt auf behinderte Menschen reagiert.

Insgesamt ist das Buch sehr zu empfehlen, eure Klasse 7c.

Z. Z. XV [»SO« von Sophia Pellens]

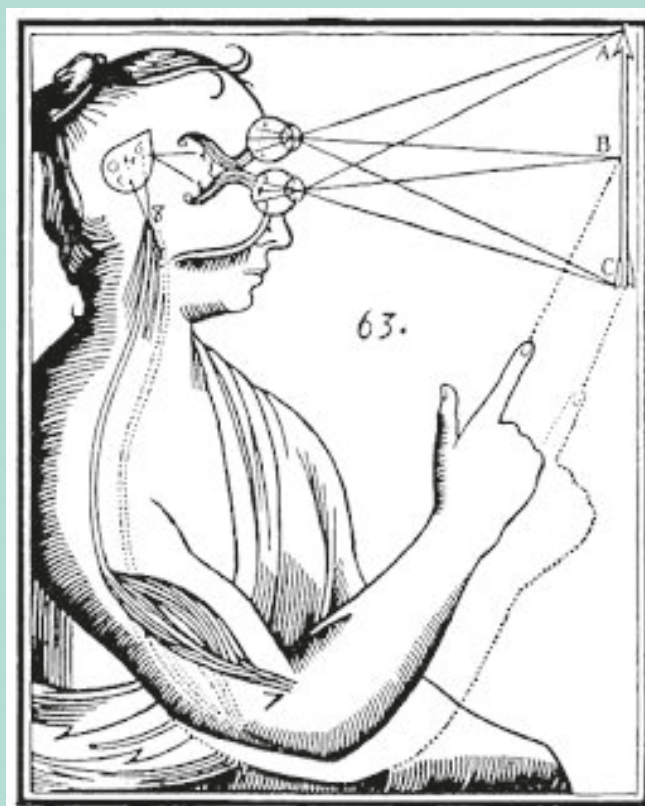


AUSTELLUNGEN, KONZERTE, LESUNGEN UND BESONDERES

[»Es leuchtet!«, Lorena Kirk-Giannoulis (2021)]

Es leuchtet! seht! – Nun läßt sich wirklich hoffen,
Daß, wenn wir aus viel hundert Stoffen
Durch Mischung – denn auf Mischung kommt es an –
Den Menschenstoff gemächlich componiren,
In einen Kolben verlutiren
Und ihn gehörig cohobiren,
So ist das Werk im Stillen abgethan.
Es wird! die Masse regt sich klarer!
Die Ueberzeugung wahrer, wahrer!
Was man an der Natur Geheimnisvolles pries,
Das wagen wir verständig zu probiren,
Und was sie sonst organisiren ließ,
Das lassen wir krystallisiren.

[Johann Wolfgang von Goethe »Faust II. Zweiter Akt, Laboratorium« (1832)]



AUSTELLUNGEN, KONZERTE, LESUNGEN UND BESONDERES

[»Illustration des Dualismus« von René Descartes (1596 - 1650)]

Ich nehme also an, alles, was ich wahrnehme, sei falsch; ich glaube, daß nichts von alledem jemals existiert habe, was mir mein trügerisches Gedächtnis vorführt. Ich habe überhaupt keine Sinne; Körper, Gestalt, Ausdehnung, Bewegung und Ort sind Chimären. Was soll da noch wahr sein? Vielleicht das Eine, daß es nichts Gewisses gibt. [René Descartes »Meditationen über die Grundlagen der Philosophie (Meditationes de Prima Philosophia)« (1641)]

»SO«

Wenn die Leute mich fragen würden, ob ich Elena gekannt habe, würde ich wohl in mich hineinschmunzeln. Ob ich sie gekannt habe? Was für eine Untertreibung! Elena und ich waren SO. (Ach so, Sie können hier ja nur lesen. *Räusper*. Sorry, mein Fehler. Also mit SO stellen Sie sich bitte gekreuzte Finger vor. Als Symbol für BFF zum Beispiel. Aber das erkennen Sie am Ende der Geschichte sowieso.)

Wo war ich stehengeblieben? Elena und ich, genau. Wir waren eng miteinander verbunden. Sehr, sehr eng. Ich wusste, wann sie krank war. Wann sie traurig war. Oder sogar, wann sie gestürzt war. All das. Von der Wiege bis... Aber wo fange ich denn an, wenn ich von ihr erzählen soll? Am besten am Anfang.

Elena war ein solch süßes Baby. Sie lächelte viel und immer hatte sie Lucky dabei. Das war ihr Lieblingsstofftier. Ein Hund, den sie knuddelte und im Arm hielt und den sie natürlich auch vollsabberte. Ab und zu musste er zu mir und dann weinte sie. Aber ich gab ihn ihr immer wohlbehalten zurück. Wie er dann duftete!

Und sie konnte essen! Der pure Wahnsinn! Einen nicht geringen Teil ließ sie jedoch auf ihren Schlabberlätzchen zurück. Und was in den Magen gelangte, gelangte auf natürlichem Weg wieder heraus. Sobald sie krabbeln konnte, trainierte sie ihren Babyspeck so fleißig ab, dass der Teil der Strumpfhosen, der über ihre Knie ging, immer als erstes ganz abgewetzt war. Elena war eben bereits als Baby sehr sportlich und das setzte sich in den folgenden Jahren auch fort. Dazu aber später mehr.

Als Elena älter wurde, hörte das mit den abgenutzten Knien selbstverständlich auf. Und an die Stelle von Dreck und Löchern an den Hosen traten nun Kreide und Tintenflecke, die sich auf Pullover und Röcken verteilten. Aber das machte mir nichts – schließlich war das nichts, was sich nicht wieder entfernen ließ. So wie die Tränen, die flossen, wenn ein anderes Mädchen sie in der Schule geärgert hatte. Wir sprachen oft darüber. Das heißt, Elena erzählte und ich hörte zu. Mein armes kleines Ding – die Welt da draußen konnte manchmal grausam sein. Aber sie fand ihre Freude im Sport und damit auch etwas, was einer zweiten Familie gleichkam – das Voltigieren. Und sie war so geschickt! Auf das harte Training folgten Auftritte, aus den Shirts und Trainingshosen wurden speziell angefertigte Trikots in den schönsten Farben und Stoffen. Ich konnte mir richtig ausmalen, wie wundervoll die Auftritte gewesen sein mussten: Akrobatik und Musik, das Klatschen des Publikums und das Gemeinschaftsgefühl. Das Glücksgefühl, wenn sie gewonnen hatten. Auch wenn ich leider nie dabei sein konnte. Aber das machte mir nichts aus. In meiner Fantasie besuchten sie Hamburg, London, Paris. Glamouröse Orte mit einem Millionenpublikum. Wenn die Realität auch oftmals nur Buxtehude hieß. Oder ein anderer, auf keiner ordentlichen Karte verzeichneter Ort, wie es auf den mitgebrachten Stofftransparenten stand, die ihre Geschwister extra bedruckt hatten. Und die Familienangehörigen aller Teilnehmer waren wohl auch fast immer die Einzigen, die zusahen. Egal – es kam ja auch auf den Spaß an. Und wenn ich so auf die vielen Jahre zurückblicke, die Elena mit Voltigieren verbracht hatte, so muss es wohl Spaß gemacht haben. Ihre drei Brüder gingen nur irgendwann nicht mehr mit. Sie waren alle älter und beschäftigten sich dann mit Fußball (übrigens ein sehr dreckiger und schweißtreibender Sport, das kann ich Ihnen sagen), Handball oder Karate. Die Älteste, ihre einzige Schwester, war eher dem Theater zugetan. Make-Up und Kostüme sprechen eine deutliche

AUSTELLUNGEN, KONZERTE, LESUNGEN UND BESONDERES

Sprache. Und auch Elena ging irgendwann nicht mehr zu den Pferden, was unter anderem an dem Heu aus den Ställen lag, das beim Auskehren in der Kleidung steckenblieb. Ihre Allergie trieb sie zur Verzweiflung. Wieder gab es Tränen. Diesen folgte dann der Abschied von den Voltigierern und ein Neuanfang bei den Cheerleadern aus dem Nachbarort. Ich wünschte, ich könnte von exotischeren Orten berichten, aber auch hier klangen die Namen auf den Siegerschleifen eher nach Provinz.

Mittlerweile war Elena aber zu einem Teenager gereift, was mehr Abwechslung in ihr Leben brachte. Die Röcke wurden kürzer, die Oberteile mehr und ab und zu blieben sogar Spuren von Lippenstift an den Fasern hängen. Elenas Eltern störte das aber offensichtlich nicht. Selbst dann nicht, als sich eines Morgens unbekannte Hosen im Wäschekorb fanden. Und Poloshirts mit „Flo“ bestickt. Was wohl auf einen Florian hindeutete. Ein Tennisspieler. Daher wohl die Poloshirts. Auf jeden Fall tauchte Florian von da an öfter auf. Und Elena mit ihm öfter ab. Wir sahen uns seltener und wenn, dann erzählte sie auch nicht viel. Aber sie lächelte oft und schien sehr glücklich. Tränen gab es selten und wenn, dann waren es wohl Freudentränen. Und sie versorgte mich mit T-Shirts und Stofftaschen, auf denen HAMBURG, OSLO und NY stand. Einmal kam sie sogar mit PARIS zurück: Die Stadt von L'Amour, endlich war sie einmal dort. Die Seine, Champs-Élysées und der Eiffelturm. Die Glückliche! Und sie sang dabei, als sie vor mir stand und sich zu mir herunterbeugte. Ich wusste aber, dass bald die Zeit gekommen war, uns voneinander zu verabschieden. Dabei waren wir schon 20 Jahre zusammen. Ihre Geschwister waren bereits ausgezogen (auch wenn einer der Brüder gelegentlich grüne Uniformen mitbrachte, um die ich mich kümmern musste) und Elena wollte studieren. Nicht nur, dass es hier im Ort nicht möglich war. Nein, es zog sie auch in eine größere Stadt. Um mit ihrem Florian zusammen zu sein. Und um auch die Dinge direkt vor der Haustür erleben zu können, die es, umgeben von Feldern und Wäldern, nun einmal nicht gab. Wenn ich hätte heulen können, so hätte ich es wohl getan. So wie ihre Eltern. Abschiede fallen nun einmal niemandem leicht.

Aber...

Ja, aber.

Aber ein junger Haushalt besitzt wenig Geld. Studierende besitzen wenig Geld. Und können jede Hilfe gebrauchen, die sie bekommen können. Das haben sich auch Elenas Eltern gedacht.

Und so wurde aus dem Abschied ein Neuanfang.

Ich durfte mit Elena und Florian mitgehen. Ihre Eltern bekommen wohl eine Neue. Sicher. Ohne geht es ja nun wirklich nicht.

Und ich? Vielleicht wasche ich bald wieder Socken und Windeln und Schlabberlätzchen. Wer weiß? Ich kann es kaum erwarten.

Schalte mich ein, gib mir das Pulver und drücke die richtigen Knöpfe. Dann lege ich los. Das ist es, was ich am besten kann. Schließlich wurde ich genau dafür gebaut.

[Sophia Pellens (2021)]

UNSER SOZIALES ENGAGEMENT

UNSER SOZIALES ENGAGEMENT

Werte vermitteln – Persönlichkeiten stärken: Unsere Wertebausteine



Unsere Wertebausteine

Jeder einzelnen Schülerin, jedem einzelnen Schüler wollen wir die Möglichkeit bieten, ihre/seine Potenziale zu entdecken und zu entfalten und sich zu starken, selbstbewussten Persönlichkeiten zu entwickeln. Dabei halten wir es für grundlegend, unseren Schülerinnen und Schülern auf Grundlage unserer **Wertebausteine** gefestigte soziale Kompetenzen und demokratisches Denken und Handeln zu vermitteln. Die Leitlinien unseres Wertekonzeptes haben wir im Leitbild der Schule folgendermaßen formuliert:

„Wir sind eine Schule, die beherzt für Mitmenschlichkeit eintritt – immer!

In unserer Gemeinschaft sollen sich alle wohl fühlen können. Wir sind für alle Menschen offen, die tolerant, hilfsbereit und respektvoll mit anderen umgehen. Als Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage dulden wir keine Herabsetzung, keine Ausgrenzung und keine Benachteiligung.“

Einen Überblick über all die Dinge, mit denen wir dieses Leitbild verwirklichen wollen, finden Sie in unserer Wertebausteinbroschüre unter:

<https://www.gesnohfelden.de/konzept-wertebausteine.html>

Zwei größere Projekte stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten näher vor.

UNSER SOZIALES ENGAGEMENT

Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle und das Kreisjugendamt St. Wendel machen Weihnachtswünsche wahr

In Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt des Landkreises St. Wendel hat die Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle 148 bedürftigen Kindern aus dem Landkreis St. Wendel eine Weihnachtsfreude bereiten können.

Hierfür haben die Kinder, die in sozial schwachen oder problematischen Familienverhältnissen aufwachsen, an den 7 Familienhilfezentren des Landkreises St. Wendel Wunschzettel vorbereitet, auf denen sie ein Geschenk notiert haben, das sie sich zu Weihnachten wünschen. Diese Wunschzettel wurden dann durch Frau Katrin Trattnig, die die Aktion für das Kreisjugendamt betreute, an die Schule in Türkismühle weitergeleitet. Schüler und Schülerinnen des Seminarfaches der Klassenstufe 13 von Herrn Friedrich, die diese Aktion geplant haben, haben dann diese Wunschzettel an Personen aus der Schulgemeinschaft verteilt. Neben einzelnen Schülern, Eltern und Lehrern haben sich auch ganze Klassen an der Aktion beteiligt und die 148 Einzelgeschenke besorgt.



Chaos im Keller

UNSER SOZIALES ENGAGEMENT



Die Geschenke wurden am 17.12.20 von den Schüler*innen des Seminarfachs und dem betreuenden Lehrer Herrn Friedrich an die Vertreter der einzelnen Familienhilfezentren verteilt. Diese bedankten sich bei den Schüler*innen für ihr soziales Engagement und versicherten, dass die Geschenke Kindern aus dem Landkreis St. Wendel zu Gute kommen, denen es aus verschiedensten Gründen nicht so gut ginge wie vielen anderen.

Da die Aktion in anonymisierter Form erfolgte und die Schule lediglich den Vornamen und das Alter der Kinder kannte, wurden die Geschenke noch vor Weihnachten über die Familienhilfezentren an die Kinder weitergeleitet. In der Gemeinschaftsschule Türkismühle ist soziales Lernen ein wichtiger Baustein der pädagogischen Arbeit. Hierzu zählt neben vielen

anderen Aktionen auch seit 2016 die Weihnachtswunschaktion, die nun schon zum 5. Mal durchgeführt wurde. Wegen des Corona-Lockdowns war in diesem Jahr die Beschaffung und Weitergabe der Geschenke erschwert gewesen. „Wir sind froh und stolz darauf, dass wir trotz der Widrigkeiten allen Kindern noch rechtzeitig das Geschenk besorgen konnten, das sie sich gewünscht haben“ (Lea Weßelmann, Klasse 13).



UNSER SOZIALES ENGAGEMENT

Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle ist jetzt Fairtrade-School

Als Schule, die sich seit jeher für demokratisches Handeln und nachhaltige Bildung einsetzt, wurde die Gemeinschaftsschule-Nohfelden Türkismühle am Freitag, den 11. September 2020 als erste Schule des Landkreises St. Wendel zur Fairtrade School ausgezeichnet. In verschiedenen Fairtrade-Stationen und musikalischen sowie künstlerischen Aktionen zeigten die Schülerinnen und Schüler ihr Engagement zum Thema Fairer Handel. So lauschten die geladenen Gäste einem Fairtrade-Blues, ließen sich Turnbeutel aus Fairtrade-Baumwolle personalisieren und kosteten die selbst produzierten Fairtrade-Snacks. Die Veranstaltung fand in einem kleinen Rahmen gemäß der geltenden Hygieneregeln statt und zeigte, wie Wynnie Kangwana Mbindyo von Fairtrade Deutschland am Ende der Auszeichnungsfeier betonte, dennoch eindrucksvoll, wie sich die gesamte Schülerschaft für die Thematik einsetzt. Ganz nach dem Motto: FAIRantwortung zeigen? SelbstFAIRständiglich!





DAS BRUDER JAKOB

mit seinem modernen und liebevollen Ambiente ist etwas Besonderes und erfrischend anders. Egal ob ein ausgefallenes Frühstück mit selbst gebackenem Brot, saftigen Burger mit regionalen Zutaten und Raffinesse oder leckeres Eis der "Charlotte Eismanufaktur". Dazu gibt es exzellenten Kaffee und Tee, cremige Milchshakes, verschiedene Craft-Biere und feine Cocktails. Der Inhaber Manuel Jakob und sein Team setzen auf Qualität, Frische, Freundlichkeit und Individualität.



Schloßstraße 5 · St. Wendel · 06851 9128819 · www.bruderjakobwnd.de

THEMEN- UND PROJEKTWOCHEN

THEMEN- UND PROJEKTWOCHEN

Leider konnten wir in diesem Schuljahr wegen der Pandemie keine Themen- und Projektwochen durchführen.



BARMER

Gesundheit weiter gedacht

**Lieber voller Ideen
als keinen Plan**

Schulende, Berufsstart, eine spannende Zeit.

Mit tausend Fragen und noch mehr Möglichkeiten. Wir helfen dir, wenn es um Gesundheit, Bewerbung und Ausbildung geht. Und geben Tipps für einen stressfreien Start ins Berufsleben.

BARMER
Jörg Peter
Tholeyer Straße 3 b
66606 St. Wendel
Telefon: 0800 333004 406-351*
Telefax: 0800 333 00 90*
joerg.peter@barmer.de

Infos unter www.barmer.de

* Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz sind für Sie kostenfrei!

BERUFSVORBEREITUNG AN UNSERE SCHULE

BERUFSVORBEREITUNG AN UNSERER SCHULE

Berufsvorbereitung an unserer Schule

Ein Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit an unserer Schule ist die Vorbereitung unserer Schüler*innen auf ihr späteres Berufsleben. Viele Angebote, die wir für dieses Schuljahr geplant hatten, konnten wegen des Lock-downs oder wegen der Kontaktbeschränkungen leider in diesem Schuljahr nicht durchgeführt werden. Neben den Veranstaltungen, die es aber trotz allem gab, wollen wir aber hier gerade auch die berufsorientierenden Maßnahmen aufzählen, die geplant waren und ausgefallen sind – eben um zu zeigen, was wir in einem „normalen“ Schuljahr in diesem Bereich für unsere Schüler*innen anbieten.

...Was wir durchführen konnten!

Berufsberatung ab Klassenstufe 8

Trotz der erschwerten Bedingungen arbeiteten wir eng mit unseren drei **Berufsberaterinnen Frau Kolke, Frau Morsch und Frau Kümmel** zusammen.

Zu Beginn des Schuljahres nutze Frau Morsch noch die Möglichkeit, uns in der Schule zu besuchen und stellte ihr Angebot allen Schüler*innen der 8., 9. und 10. Klassenstufe vor.

Die **beruflichen Förderkonferenzen**, bei denen die Schulleitung mit Frau Morsch und Frau Kolke über mögliche Ziele aller (!) Schüler*innen ab Klassenstufe 8 spricht, um frühzeitig Hilfestellungen bieten zu können, fanden in diesem Jahr per Videokonferenzen statt.

Berufsorientierung (Sekundarstufe I)



Daniela Kolke und Carmen Morsch

Berufsorientierung (Sekundarstufe II)



Kirsten Kümmel

BERUFSVORBEREITUNG AN UNSERER SCHULE

Unsere Schüler*innen der Klassenstufen 8 bis 13 wurden zudem von allen drei Berufsberaterinnen **telefonisch und per Videokonferenz** beraten und waren so jederzeit erreichbar. Somit konnten wir gewährleisten, dass die bisher regelmäßig in der Schule angebotenen Beratungstermine über diese Wege stattfinden konnten.

Neben diesem Beratungsangebot unserer drei Berufsberaterinnen boten wir unseren Schülern*innen der Klassenstufe 9 zudem über Herrn Bajrami von der IHK des Saarlandes das Programm „**Anschluss Direkt**“ an, das Schülern*innen hilft, einen Ausbildungsplatz zu finden.

Außerdem nutzen unsere Schüler*innen das **Berufseinstiegsbegleitungs-programm (BerEb)**, das von Frau Schillo von der CEB-Akademie aus Merzig angeboten wurde, bei dem es darum geht, Jugendliche beim Schulabschluss und der Ausbildungsplatzsuche zu unterstützen.

Ausbildungsplatzangebote unserer zahlreichen Kooperationspartner wurden unseren Schülern*innen regelmäßig per Aushang, über die Tutoren und/oder per Mail an die Eltern bekannt gemacht.

Bei der Arbeit mit dem „**Profilpass**“ entdeckten die Schüler*innen ab Klassenstufe 7 persönliche Stärken und Neigungen.

Alle Schüler*innen der Klassenstufe 8 recherchierten zu ihren **Liebblingsberufen** und stellten diese ihren Mitschülern in einem Referat vor.

Vorlesungsreihe in der Klassenstufe 13

Die Seminarfächer von Frau Harz, Herrn Schmidt und Herrn Friedrich beschäftigten sich in einer Vorlesungsreihe mit Themen, die für ihr weiteres „nachscolisches“ Leben wichtig sind.



BERUFSVORBEREITUNG AN UNSERER SCHULE

Den Auftakt machte hierbei Herr Peter von der Barmer, der den Schülern*innen wichtige Tipps zu Einstellungstests und Vorstellungsgesprächen gab. Zudem informierte er ausführlich über Anforderungen, die auf die Jugendlichen bei Assessment Centern zukommen könnten.

Frau Sommer vom Internationalen Bund für Bildung und soziale Dienste informierte die Schüler zu den Gestaltungsmöglichkeiten eines Freiwilligen Sozialen Jahres.

Leider mussten die Jugendlichen sich weitere Themengebiete im Selbststudium aneignen, da die Dozenten wegen Corona nicht zur Schule kommen konnten. Materialien wurden dabei von diesen zur Verfügung gestellt. Hierbei handelte sich um folgende Themengebiete (Kooperationspartner in der Klammer):

- „Bewerberknigge – auf was es bei einer Bewerbung ankommt“ (Kreissparkasse St. Wendel)
- „Rentenversicherung und Altersvorsorge“ (Deutsche Rentenversicherung)
- „Studienberatung“ (Universität des Saarlandes)
- „Wege ins Ausland – Auslandsaufenthalte nach dem Abitur“ (Spracherlebnis e. K. Saarlouis)
- „Welche Versicherungen brauche ich nach der Schule?“ (Saarland Versicherungen)

Nestlé Wagner unterstützt die Gemeinschaftsschule Nohfelden mit technischer Ausstattung: Laptops für Partnerschulen

Nonnweiler, März 2021: Für gutes Homeschooling müssen die Schulen und auch die Schüler*innen technisch ausgestattet sein. Aus diesem Grund hat Nestlé Wagner seinen Partnerschulen 30 Laptops zur Verfügung gestellt. Im Schnitt werden alle drei bis fünf Jahre die Rechner innerhalb eines Unternehmens ausgetauscht. Das kann mehrere Gründe haben. Zum Beispiel kann eine neuere Software nicht mehr kompatibel mit älteren Betriebssystemen sein oder es ist aus Sicherheitsgründen erforderlich neue Betriebssysteme zu installieren. So oder so – zahlreiche Rechner können dann nicht mehr eingesetzt werden, obwohl sie noch vollkommen in Ordnung sind. Die Partnerschulen freut es.

Und so war es auch bei der Nestlé Wagner GmbH in Nonnweiler-Otzenhausen der Fall. Eine neue Software, die für neue Prozesse erforderlich ist, ist mit einem älteren Betriebssystem von aktuell insgesamt 30 Laptops nicht mehr kompatibel. Daher hat sich die Nestlé Wagner GmbH überlegt, diese 30 Laptops im Gesamtwert von knapp 24.500 Euro seinen Partnerschulen, der Gemeinschaftsschule Türkismühle, der Eichenlaubschule in Weiskirchen und der Graf-Anton-Schule in



Wadern zu übergeben – jeweils zehn Laptops an jede Schule. „Wir freuen uns sehr, ganz besonders in diesen herausfordernden Zeiten, in die Bildung der Schüler*innen und damit auch in die Zukunft unserer Region investieren zu können.“ so Thomas Ludsteck, Vorsitzender der Geschäftsführung von Nestlé Wagner.

BERUFSVORBEREITUNG AN UNSERER SCHULE

Stellvertretend für circa 1.200 Schüler*innen nahmen am Mittwoch, 10. März 2021 Frau Monika Greschuchna (Schulleiterin) und Herr Jörg Friedrich (Konrektor) von der Gemeinschaftsschule Türkismühle die zehn Laptops entgegen und bedankte sich herzlich dafür. Hauptsächlich werden die Laptops zukünftig für Projekte, Projektwochen, im direkten Unterricht und zur pädagogischen Betreuung eingesetzt.

„Diese großartige Unterstützung von Nestlé Wagner kommt genau rechtzeitig. Die Corona-Pandemie hat uns alle vor neue Herausforderungen gestellt und besonders bei der Bereitstellung von technischen Ausrüstungen ist es immer schwierig. Mit den neuen Laptops können wir viel auffangen und unsere Schüler*innen noch besser unterstützen.“ so Monika Greschuchna.

Info-Box zu Nestlé Wagner:

Die Nestlé Wagner GmbH ist einer der größten Hersteller von Tiefkühlpizzen in Europa. In Deutschland erreicht der Pizza-Spezialist einen Umsatzmarktanteil von rund 30 Prozent. Im saarländischen Nonnweiler arbeiten über 1.700 Mitarbeiter an der Zufriedenheit der Wagner Kunden. Das Sortiment reicht vom Klassiker Original Wagner Steinofen über die Pizza-Häppchen Original Wagner Steinofen Piccolinis, herzhafter Flammkuchen, BIG CITY Pizza, Die Backfrische, ERNST WAGNERs BELLA NAPOLI und dem Ofenbrot Rustipani bis hin zu vegetarischen und veganen Pizzen von Garden Gourmet.

...Was wir nicht durchführen konnten!

Wie in jedem Schuljahr, hatten wir eine Vielfalt von Veranstaltungen zur Berufsorientierung geplant. Vor allem durch den coronabedingten Ausfall unserer beiden Themenwochen und die Kontaktbeschränkungen bei unseren Kooperationspartnern konnten wir folgende Angebote, die wir sonst in jedem Schuljahr durchführen, in diesem Schuljahr nicht durchführen:

- „Berufe der Eltern“ für die Klassenstufe 5,
- Sozialkompetenztraining für die Klassenstufe 6,
- Besuch des Berufsinformationszentrums in Neunkirchen durch die Klassenstufe 8,
- TalentCheck für die Klassenstufe 7,
- Tag der Betriebserkundung für die Klassenstufe 8,
- Projekttag „Schule und Arbeitswelt“ für die Klassenstufe 9 in Zusammenarbeit mit der Arbeitskammer,
- Berufsorientierender Unterricht mit Frau Morsch von der Arbeitsagentur für die Klassenstufe 10,
- Bewerbertraining für die Klassenstufe 10 in Zusammenarbeit mit der Barmer,
- Planspiel Easy Management für die Klassenstufe 11 in Zusammenarbeit mit ALWIS e. V.,
- Workshop „Stark ins Leben“ für die Klassenstufe 11,
- Berufsmesse für die Klassenstufen 10 und 12 in Zusammenarbeit mit ALWIS e. V.,
- Entfall aller Praktika für die Klassenstufen 8, 9 und 10,
- Wirtschafts-AG der Klassenstufe 12 in Zusammenarbeit mit der Kreissparkasse St. Wendel,
- Besuch des Info-Trucks der Metall- und Elektroindustrie ab Klassenstufe 5,
- Betriebsbesichtigungen,
-

BERUFSVORBEREITUNG AN UNSERER SCHULE

...Was wir für das neue Schuljahr planen!

Wir haben das, was wir in Punkto Berufsorientierung tun wollen, in einem Berufsorientierungskonzept festgehalten:

<https://www.gesnohfelden.de/konzept-der-gnt.html>

Wir hoffen, dass wir möglichst viele dieser Maßnahmen im neuen Schuljahr wieder durchführen können.

Wir freuen uns dabei besonders auf unsere **2. Berufs- und Ausbildungsmesse NextStep**, die wir zusammen mit der Gemeinde Nohfelden für den 25.09.2021 planen. Bereits die erste Messe am 29.02.2020 war ein großer Erfolg: Mehr als 750 Jugendliche und junge Erwachsene aus der Region, die sich beruflich am Orientieren waren, nahmen mit ihren Eltern an dieser Veranstaltung teil. Und mehr als 60 regional und überregional vertretene Unternehmen stellten ihre Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten vor und warben um mehr als 150 freie Ausbildungsplätze für das Jahr 2020! Vertreten waren Unternehmen aus der Industrie, aus der Transport- und Logistikbranche, aus dem Gesundheits- und Pflegewesen, dem Einzelhandel, dem Öffentlichen Dienst, dem Bankensektor, der Elektro- und Energieversorgung sowie aus dem Hotellerie- und dem Gastronomiebereich. Damit organisierten wir die größte Ausbildungsmesse der Region und wir freuen uns schon auf die Wiederholung im September!

GEMEINDE NOHFELDEN

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage

Starke Schule.

Gemeinschaftsschule Nohfelden - Türkismühle

NEXTStep

**Tag der
Ausbildungs- und Berufsorientierung**

25.09.2021
10 - 14 Uhr
Gemeinschaftsschule Türkismühle

Jahrbuch 2020/21

**NACH DER SCHULE
LIEGT DIR DIE
WELT
ZU FÜSSEN. MACH SIE
SICHERER.**

MACH, WAS WIRKLICH ZÄHLT.

**Auszubildende (m/w/d)
im Saarland gesucht.
bundeswehrkarriere.de**



BUNDESWEHR

WAS SONST NOCH LOS WAR

WAS SONST NOCH LOS WAR



Unsere Fünfer
2020



Herzlich Willkommen!



Querdenker
Klasse 6



WAS SONST NOCH LOS WAR



Unsere neue Bandklasse



WAS SONST NOCH LOS WAR

Viel Saft mit wenig Kraft...



...lautet der markige Werbespruch des Herstellers der kleinen Hausmosterei, die kürzlich an der Gemeinschaftsschule Türkismühle im Einsatz war. Mit Schülerinnen und Schülern der 5e wurden Äpfel auf den Wiesen rund um Türkismühle gesammelt und zur Apfelsaftbereitung zur Schule transportiert.

Am Donnerstag war es dann soweit: Mit verschiedenen Schülergruppen wurden in Arbeitslehre die Äpfel gewaschen, gehäckselt und mit einer 10-Tonnen Hydraulikpresse zu Direktsaft verarbeitet.

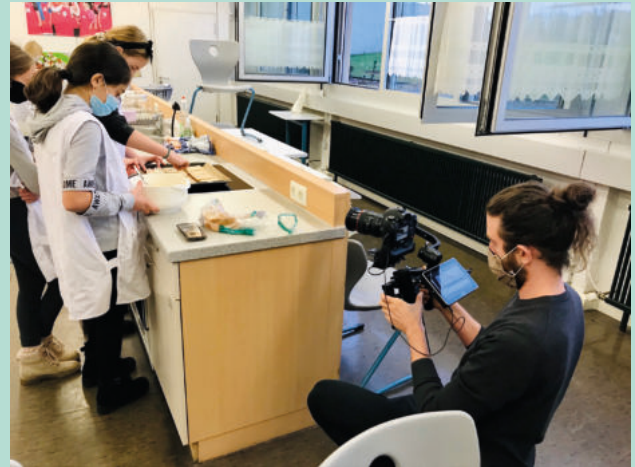
Der frische Saft wurde im Pausenverkauf zu je 50cent in schuleigenen Mehrwegbechern angeboten.

Der Überschuss wurde abgekocht und damit haltbar gemacht. Auch ein paar Gläser Apfelgelee rundeten das nachhaltige Angebot der Schülerinnen und Schüler ab. Zu guter Letzt fand auch der Apfeltrester noch eine gute Verwendung: Eine Schülerin fütterte die eigenen Hühner damit und sorgte mit der Verwertung der „Abfälle“ dafür, dass diese Aktion eine runde Sache wurde.

Kreativität ist Trumpf

Türkismühler Filmemacher engagieren sich für ihre Schule

Das aktuelle Schuljahr hat seine eigenen Gesetze: Lüften, Mundnasenschutz und Abstandsregeln gehören zum Schulalltag mittlerweile dazu. Allerdings hat die Corona-Pandemie nicht nur die schulischen Unterrichtssituationen für alle Beteiligten verändert, sondern auch Informationsveranstaltungen, Oberstufenabende und weihnachtliche Schulveranstaltungen wurden ausgebremst. So konnten sich interessierte Schülerinnen und Schüler sowie Eltern in diesem Jahr nicht wie gewohnt vor Ort über ihre neue Schule informieren. Schade dachten sich zwei engagierte junge Filmemacher unserer Schule. Die beiden Schüler der 13. Klasse ermöglichten es daher mit ihrem Schulfilm anderen Schülern*innen sich die Oberstufe der GNT von Zuhause aus näher anzuschauen.



„Durch meine Kamera anderen Schülern meinen Blick auf unsere Schule und das Team der Oberstufe zu zeigen war mir wichtig“, so Ivica Müller. Der junge Filmmacher hat in seiner Freizeit schon einige Filme gedreht und war sofort mit Enthusiasmus und viel Herzblut dabei als seine Schule einen Filmer brauchte. „Es ist für uns ein großartiges Kunstprojekt, mal was ganz anderes“ so Maurice Steil zu seiner Arbeit am fächerübergreifenden Filmprojekt. „Ich kann mir gut vorstellen ein Studium oder eine Ausbildung im Bereich Film und Medien zu machen“.



Und hier geht es zu unseren Imagefilmen:



Imagefilm der Schule



Oberstufenfilm



Bandklassenfilm

WAS SONST NOCH LOS WAR

Unsere neue Mensa



... und wie sie Ende März 2021 aussieht





Ihre generalistische Pflegeausbildung im cts-Verbund

Die generalistische Pflegeausbildung ist eine neue zeitgemäße Ausbildung, die die bisherigen Ausbildungen der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege verbindet. Mit dem neuen Berufsabschluss „Pflegefachfrau“ oder „Pflegefachmann“ können Sie als examinierte Fachkräfte in allen Bereichen der Pflege arbeiten.

Wir freuen uns auf Sie!



cts-Karriere



arbeitsplatz_cts

www.wir-koennen-generalistik.de

Ihre Ansprechpartner:

Björn Metzger M.A.

Stellv. Leiter cts Schulzentrum

Telefon 0681 58805-800

E-Mail info@wir-koennen-generalistik.de

Bärbel Nickles

Pflegedienstleitung

Caritas Seniorenzentrum Haus am See

Telefon 06852 908-0

E-Mail info@haus-am-see.de

Wir starten mit unseren neuen Ausbildungen im April und Oktober 2021.

Die Schülerbibliothek

Mittlerweile sind fast alle Medien in der Schülerbibliothek in das **digitale Ausleihverfahren** eingebunden und auch während der „Corona- Zeit“ ist die digitale Unterstützung sehr hilfreich. So können die Schüler einen **Termin über den Chat** in „Teams“ buchen und die Durchmischung mit Schülern aus unterschiedlichen Lerngruppen wird vermieden.

Auch in diesem Jahr hat die Union-Stiftung wieder Bücher gespendet. Anders als in den Vorjahren gab es keine Buchpakete zur Auswahl, sondern die Möglichkeit, sich bei einer lokalen Buchhandlung **Bücher im Wert von 200 €** auszusuchen. Dies haben die Schüler rege genutzt und in einer Umfrage ihre „Wunschbücher“ angegeben. Erfreulicherweise konnten auch die meisten Wünsche berücksichtigt werden.

Kontaktlose Buchrückgabe



KOPIERSERVICE

Schwarz-Weiß – Kopie	10 cent
Farbkopie	30 cent



Öffnungszeiten

zur Zeit
nach Vereinbarung

ABSCHLUSSRÄTSEL

Wer ist das???

Erkennst du mindestens 3 der 5 Kolleginnen und Kollegen?
Du findest alle – bis auf eine Kollegin – im Teamraum 6/9.



Reiche deine Lösung mit den Namen der Kollegen*innen (in der Reihenfolge von links nach rechts) **bis zum 31.10.2021** bei Herrn Friedrich ein.

Zu gewinnen gibt es zwei 10 Euro Gutscheine für unsere Cafeteria!
Die Sieger vom letzten Jahr waren Nico Herz und Janek Jaeckel.





Gute Ausbildung – beste Zukunftschancen.

Ausbildung – fertig – los!

Wir haben ab 1. August 2021 AZUBI-Plätze frei für

- **Konstruktionsmechaniker (m/w/d)**
Einsatzgebiet Feinblechbau
- **Fachkraft für Metalltechnik (m/w/d)**
- **Technischer Produktdesigner (m/w/d)**

Interessante Informationen gibt es unter
www.howatherm.de/Ausbildung oder gerne persönlich
von Sibylle Willrich: Telefon 06782 9999 7131.

Wir freuen uns!

Ausbildung by **HOWATHERM** 
Keiperweg 11-15 • 55767 Brücken

IMPRESSUM

Redaktion:

Seminarfach Klassenstufe 13 von Herrn Friedrich

Anschrift:

Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle
Trierer Str. 23
66625 Nohfelden-Türkismühle
Telefon: 06851/8016300
Homepage: www.gesnohfelden.de
E-Mail: gesnohfelden@t-online.de

Fotos:

Klassenfotos und Collagen von Frau Kauth sowie privat

Titelbild:

Entwurf: Lisa Ströbel (Klasse 11); digitale Überarbeitung: Mareike Conrad (Klasse 13)

Schriftzug in Fußzeile:

Kathrin Puhl

Druck:

AbEasy eine Marke der Printal Education GmbH
Neuwieder Straße 17
90411 Nürnberg
www.abeasy.de
Mail: info@abeasy.de
Fon: 0521 7707291

Layout:

Gary Strohmeyer
gary.strohmeyer@abeasy.de

AbEasy

Abschluss- & Abibücher, Abishirts, Ballkarten



www.abeasy.de